

„Sprachenvielfalt: in der Welt und vor unserer Haustür“

Begleitmaterial zur Ausstellung



Impressum

Begleitmaterial zur Wanderausstellung „Sprachenvielfalt – in der Welt und vor unserer Haustür“

Die vorliegenden Materialien entstanden im Rahmen des Projekts SMS „Sprachenvielfalt macht Schule/ A lezione con più lingue“¹, das seit 2012 am Forschungszentrum Eurac Research läuft und in Kooperation zwischen dem Institut für Angewandte Sprachforschung und der Pädagogischen Abteilung durchgeführt. Die Direzione Istruzione e Formazione italiana und die Ladinische Bildungsdirektion sind über Kompetenzzentrum und Sprachenzentren an der praktischen Umsetzung beteiligt.

Projekt „Sprachenvielfalt macht Schule“

sms.info@eurac.edu
http://sms-project.eurac.edu

Kontakt

Institut für Angewandte Sprachforschung
Eurac Research
Drususallee 1, I-39100 Bozen/Bolzano
Tel. +39 0471 055100, Fax +39 0471 055199
linguistics@eurac.edu
www.eurac.edu

eurac
research



Die drei Bildungsressorts
Le tre intendenze scolastiche

Projektteam (Eurac Research)

Andrea Abel
Joanna Barrett
Sabrina Colombo
Dana Engel
Maria Stopfner
Lorenzo Zanasi

Impressum zur Wanderausstellung

Die im Rahmen des Projekts entstandene Wanderausstellung „Sprachenvielfalt – in der Welt und vor unserer Haustür“ für Südtiroler Schulen basiert auf einer Idee der Universität Graz und der Akademie Graz, die gemeinsam im Jahr 2012 die Wanderausstellung „Sprachenlandschaft deluxe“ entwickelt haben.

Ein großer Dank gilt allen, die an der Entwicklung und Umsetzung der Wanderausstellung von Eurac Research beteiligt waren:

Konzeption, Realisierung und Texte:	Sabrina Colombo, Dana Engel, Carolin Frankenfild
Texte auf Ladinisch:	Ingrid Runggaldier (Grödner Tal), Isabella Ties (Gadertal)
Texte auf Südtiroler Dialekt:	Silvia Hofer, Florian Thaler
Texte auf Englisch:	Joanna Barrett, Nicole Stuckey
Quellen:	Sabrina Colombo, Chiara Piacenza, Erika Unterpertinger
Grafik und Gestaltung:	Alessandra Stefanut, Stephanie Innerbichler
Wissenschaftliche Beratung:	Beatrix Christanell (Pädagogische Abteilung), Irene Costa (Ladinische Bildungsdirektion), Verena Debiasi (Pädagogische Abteilung), Carmela Grassi (Direzione Istruzione e Formazione italiana), Brita Köhler (MUSEION Bozen), Astrid Kury (Akademie Graz), Franz Lanthaler (Freie Universität Bozen), Inge Niederfriniger (Pädagogische Abteilung), Barbara Schrammel-Leber (Universität Graz), Michaela Tasotti (PH Steiermark)
Öffentlichkeitsarbeit und Flyer:	Laura Defranceschi, Stephanie Innerbichler
Druck der Roll-up-Poster und Elemente:	Esperia, Lavis (I); Printech, Meran (I); Véronique Boucherie, Frankfurt (D)
Beratung zur Magnetzählung:	Magnosphere, Hanau (D) & Véronique Boucherie, Frankfurt (D)
Finanzierung der Druckkosten:	Deutsche Bildungsdirektion, Eurac Research.

SPRACHEN ERFORSCHEN

Was machen eigentlich SprachwissenschaftlerInnen? Die Sprache hat den Menschen schon immer fasziniert und seit die „Linguistik“ vor mehr als 2500 Jahren als Wissenschaft entstanden ist, sind SprachwissenschaftlerInnen weltweit in verschiedensten Projekten zur Erforschung von allem, was mit Sprache zusammenhängt, beschäftigt. Auch du kannst jeden Tag SprachforscherIn sein!

In Papua-Neuguinea werden 836 Sprachen gesprochen.

It is possible to learn and speak 58 languages (and more).

The longest word in the world has 189.819 letters.

Das Khmer-Alphabet hat 74 Buchstaben.

Everyone is plurilingual.

Nel mondo ci sono più di 7000 lingue.

Dal 1996 esiste una Dichiarazione Universale dei Diritti Linguistici.

Il vocabolario di base di una lingua è costituito da 800 parole.

Ti Südtirol éi incër 18.000 persones che baia ladin.



Idee und Hintergrund

Dieses Poster ist als Einstieg in die Thematik „Sprachenvielfalt“ gedacht. Für viele Menschen (und nicht nur SchülerInnen) ist oft nicht greifbar, was SprachwissenschaftlerInnen eigentlich genau tun und woran sie forschen. Daher soll dieses Poster einige Ausschnitte aus der Bandbreite der Forschung zeigen. Zudem soll klar werden, dass Linguistik nicht nur „Wortklauberei“ ist, sondern eine Wissenschaft, die auch sehr anwendungsbezogen und spannend sein kann.

Das Poster zeigt neun Ballons, die auf den ersten Blick scheinbar nichts mit Sprachen oder Mehrsprachigkeit zu tun haben, da auf ihnen nur Zahlen zu sehen sind. Hinter jeder Zahl verbirgt sich jedoch eine Information zu einem „Rekord“ bzw. einer „Kuriosität“ in Bezug auf Sprachen, die zu weiteren Fragen und Nachforschungen anregen soll. Gleichzeitig repräsentieren die frei schwebenden Ballons die nicht immer ganz greifbar erscheinenden Themen und Forschungsinhalte, mit denen sich SprachwissenschaftlerInnen auseinandersetzen. Die Informationen hingegen weisen darauf hin, dass das Nachdenken über Sprachen durchaus in der Alltagswelt verankert ist.

Bezug zu Mehrsprachigkeits- kompetenzen*

Die SchülerInnen erwerben bzw. erweitern vorhandene Kenntnisse über °Sprachendiversität / Vielsprachigkeit / Mehrsprachigkeit° (K-5), wissen, dass weltweit viele Sprachen gesprochen werden (K-5.1) und wissen, dass die real existierende °Vielsprachigkeit / Mehrsprachigkeit° in verschiedenen Ländern / Regionen unterschiedlich ist {Anzahl und Status von Sprachen, Einstellungen gegenüber Sprachen} (K-5.4). Dabei lernen sie die Existenz von °vielsprachigen/mehrsprachigen° Situationen in der eigenen Umgebung und an verschiedenen nahen und fernen Orten kennen (K-5.7).

* Die Kompetenzen beziehen sich auf den *Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen*, der vom Europarat in Zusammenarbeit mit dem Grazer European Centre for Modern Languages verfasst wurde.

Erklärungen zu den Spielkarten

Karte zur Zahl	Antwortmöglichkeiten	Anmerkungen
 <p>Die Zahl 58 steht für...</p>	1) die Anzahl an Buchstaben im kyrillischen Alphabet	Im kyrillischen Alphabet gibt es insgesamt 33 Buchstaben. ¹
	2) die Anzahl an Sprachen, die ein einzelner Mensch gelernt hat	korrekt Man kann 58 Sprachen (und mehr) lernen und sprechen. Mehrsprachigkeit kennt keine Grenzen: Das Guinness-Buch der Rekorde nennt den Libanesen Ziad Fazah, der nach eigenen Angaben 58 Sprachen beherrscht. Über die Ursachen dieser Sprachbegabung sind sich die WissenschaftlerInnen noch uneins. Manche meinen, sie sei genetisch bedingt, für andere spielt die Hirnstruktur eine wesentliche Rolle. ²
	3) die Anzahl an Sprachen, die in Bozen gesprochen werden	Es ist nicht bekannt, wie viele Sprachen genau in Bozen gesprochen werden ¹ .
 <p>Die Zahl 836 steht für...</p>	1) die Anzahl an Ideogrammen im chinesischen Schriftsystem	Das Chinesische Wörterbuch <i>Hanyu da cidian</i> 漢語大字典 „Großes chinesisches Schriftzeichenlexikon“ umfasst mehr als 54678 Schriftzeichen. ³ Die aktuellsten Wörterbücher enthalten nicht mehr als 20000 Ideogramme, aber man braucht max. 3000 Zeichen, um eine Zeitung lesen zu können ⁴ .
	2) die Anzahl der weltweit gesprochenen Sprachen	siehe Ballon „7000“ (weltweit gibt es ca. 7000 Sprachen). ⁵
	3) die Anzahl an Sprachen in Papua-Neuguinea	korrekt Insgesamt hat Asien von allen Kontinenten die größte Sprachenvielfalt: Rund ein Drittel aller bekannten Sprachen werden dort gesprochen. In Europa hingegen sind es nur rund 3 Prozent. ⁶ Als Land bietet Papua-Neuguinea die höchste Vielfalt an Sprachen Ethnologue gibt 836 Sprachen an. ⁷
 <p>Die Zahl 74 steht für...</p>	1) die Anzahl an Buchstaben im Khmer- Alphabet	korrekt Die meisten Alphabete bestehen aus 20 bis 30 Zeichen. Je nachdem wie komplex das Lautsystem einer Sprache ist, sind jedoch kürzere oder längere Alphabete möglich. Das auf den Salomon-Inseln verwendete Rotokas-Alphabet dürfte mit 11 Buchstaben das kürzeste sein. ⁸ Das Khmer-Alphabet mit seinen 74 Buchstaben ist hingegen das längste. ⁹
	2) die Anzahl an Bezeichnungen, die es in der Inuit-Sprache für „Schnee“ gibt	Bei den Inuit ist es überlebenswichtig, die genaue Beschaffenheit von Schnee zu kennen. Daher gibt es in den Aleut-Sprachen unzählige Bezeichnungen für „Schnee“. In der Sprache Sami (Skandinavien) gibt es 180 „Schnee“-Wörter. ¹⁰
	3) die Anzahl an Dialekten, die in Italien gesprochen werden	Es ist nicht möglich, Dialekte zu „zählen“, da keine genauen Grenzen dafür definiert sind, wo ein Dialekt oder eine Sprache beginnt und wo eine Varietät aufhört. In Italien gibt es natürlich nicht nur italienische Dialekte, sondern auch Dialekte vieler anderer Sprachen, die im Land gesprochen werden. ¹¹

¹ Alle an einem Ort gesprochenen Sprachen zu erfassen, stellt eine große Herausforderung dar, die nur schwer umzusetzen ist. Für Bozen gibt es bislang noch keine solche Erhebung.

 <p>100%</p> <p>Die Zahl 100% steht dafür,...</p>	1) dass alle Menschen auf der Welt Englisch sprechen können	Englisch wird als eine Weltsprache angesehen und ForscherInnen gehen davon aus, dass ca. 1,5 Milliarden Menschen Englischkenntnisse haben (bei einer Weltbevölkerung von ca. 7,5 Milliarden Menschen). ¹²
	2) dass alle Sprachen auf der Welt ein Alphabet haben	Nicht jede Sprache der Welt ist verschriftlicht. Laut Ethnologue hat nur etwa die Hälfte aller heute gesprochenen Sprachen ein Schriftsystem.
	3) dass alle Menschen auf der Welt mehrsprachig sind	korrekt Weltweit wachsen die meisten Menschen zwei – oder mehrsprachig auf. Somit ist Mehrsprachigkeit der Normalfall ¹³ , auch wenn die Anzahl der gesprochenen Sprachen schwierig zu bestimmen ist. ¹⁴ Sicher ist jedoch, dass jeder Mensch in unterschiedlichen Situationen unterschiedliche Sprachen bzw. Ausdrucksweisen verwenden kann. ¹⁵
 <p>7000</p> <p>Die Zahl 7000 steht für...</p>	1) die Anzahl der SüdtirolerInnen, die Ladinisch sprechen können	<i>siehe Ballon „18.000“</i> (Ladinisch wird von ca. 18.000 SüdtirolerInnen gesprochen). ¹⁶
	2) die Anzahl der Sprachen, die weltweit gesprochen werden	korrekt <i>Weltweit gibt es ca. 7000 Sprachen.</i> Im Jahr 2015 schätzten WissenschaftlerInnen von Ethnologue die Zahl der existierenden Sprachen auf 7.102. Diese Zahl verringert sich, wenn man Dialekte oder Varietäten nicht miteinbezieht. Außerdem sind mehr als die Hälfte dieser Sprachen vom Aussterben bedroht, da sie kaum noch oder gar nicht mehr an Kinder weitergegeben werden. ¹⁷
	3) die Anzahl der Wörter des Grundwortschatzes einer Sprache	<i>siehe Ballon „800“</i> (der Grundwortschatz einer Sprache wird durchschnittlich von ca. 800 Wörtern gebildet). ¹⁸
 <p>800</p> <p>Die Zahl 800 steht für...</p>	1) das Jahr, in dem die erste Grammatik geschrieben wurde	Die Griechen waren die ersten, die über Grammatik schrieben. Das erste Traktat dieser Art, „ <i>Techne grammatike</i> “, wird Dionysios Thrax zugeschrieben und stammt aus dem 2. Jahrhundert vor Christus. ¹⁹
	2) die Anzahl der Menschen, die Fersentalerisch sprechen können	In den drei Gemeinden des Fersentals im Trentino wird der oberdeutsche Dialekt von ca. 1000 Menschen gesprochen. ²⁰
	3) die Anzahl der Wörter des Grundwortschatzes einer Sprache	korrekt Der Grundwortschatz einer Sprache umfasst ca. 800 Wörter und enthält die Wörter, die man braucht, um sich im alltäglichen Leben verständigen zu können, oder laut Duden „für die Verständigung notwendiger geringster Bestand an Wörtern in einer bestimmten Sprache“. ²¹ 300 Wörter sind ein optimaler Anfang, um sich im Urlaub im Ausland zu verständigen. Mit 1000 Wörtern hingegen kann man bereits mehr als 90% aller schriftlichen Texte einer Sprache verstehen. ²²

 <p>Die Zahl 189.819 steht für...</p>	<p>1) die Anzahl der Stunden, die man braucht, um die drei japanischen Alphabete zu lernen</p>	<p>Die japanische Schrift gilt als eines der am schwersten zu erlernenden Schriftsysteme, weil es aus mehreren Schriften besteht: Hiragana (Haupt-Alphabet), Katakana (Schriftzeichen für Fremdwörter) und Kanji (wörtl. übersetzt „chinesische Schriftzeichen“). Es ist nicht möglich, die genaue Anzahl der Stunden zu errechnen, die man braucht, um die drei japanischen Alphabete zu lernen. Aber gemäß US Foreign Service Institute benötigt man ungefähr 2200 Stunden (88 Wochen), um ausreichende Kenntnisse dieses Schriftsystems zu erlangen.²³</p>
	<p>2) die Anzahl der Wörter in der englischen Sprache</p>	<p>Es ist nahezu unmöglich, diese Frage zu beantworten, zumal verschiedene Faktoren beachtet werden müssen. Die zweite Auflage des zwanzigbändigen <i>Oxford English Dictionary</i> enthält 171.476 Einträge zu momentan noch verwendeten Lemmata/Wörtern und 47.156 zu Wörtern, die nicht mehr genutzt werden. Hierzu müssen noch rund 9.500 Wörter als Unterbegriffe hinzugezählt werden.²⁴</p>
	<p>3) die Anzahl der Buchstaben des längsten Wortes der Welt</p>	<p>korrekt <i>189.819 Buchstaben hat das wohl längste Wort der Welt.</i> Das wahrscheinlich längste Wort der Welt ist die korrekte wissenschaftliche Bezeichnung des Proteins Titin. Mit dem Wort, das aus 189.819 Buchstaben besteht, wird die Aminosäureabfolge des Proteins beschrieben. Der Russe Dimitri Golubowski hat 3,5 Stunden gebraucht, um das Wort vorzulesen und wurde damit in das Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen.²⁵</p>
 <p>Die Zahl 1996 steht für...</p>	<p>1) das Jahr, in dem die Allgemeine Erklärung der Sprachenrechte verfasst wurde</p>	<p>korrekt <i>Seit 1996 gibt es die Allgemeine Erklärung der Sprachenrechte.</i> Sie ist das Ergebnis der Arbeit verschiedener Organisationen und SprachwissenschaftlerInnen aus vielen verschiedenen Ländern und von vielen internationalen Persönlichkeiten unterstützt wurde. Das Hauptziel dieser Erklärung ist es, die Achtung für Sprachen und ihre volle Entfaltung zu fördern sowie die Sprachenvielfalt in der Welt zu bewahren.²⁶</p>
	<p>2) die Anzahl der Wörter in der Sprache Na'vi, die 2010 für den Film <i>Avatar</i> erfunden wurde</p>	<p>Der US-amerikanische Sprachwissenschaftler Paul Frommer hat 2005-2010 die Sprache Na'vi für den Film <i>Avatar</i> entwickelt und ein Wörterbuch mit 1500 Einträgen erstellt.²⁷</p>
	<p>3) das Jahr, in dem die letzte Person, die Manx als Muttersprache sprechen konnte, starb</p>	<p>Ned Maddrell war der letzte Mensch auf der Isle of Man, der Manx als Muttersprache beherrschte, und starb 1974. Ende des 20. Jahrhunderts wurde die Sprache wieder gefördert und so sprechen heute ca. 1700 Personen Manx.²⁸</p>
 <p>Die Zahl 18.000 steht für...</p>	<p>1) die Anzahl der Wörter, die Ötzi sprechen konnte</p>	<p>Der Sprachwissenschaftler Alfred Bammesberger vermutet, dass Ötzi eine Form von Baskisch sprach. Wie groß jedoch sein Wortschatz war und wie mehrsprachig er war, kann nur schwer rekonstruiert werden.²⁹</p>
	<p>2) die Anzahl der SüdtirolerInnen, die Ladinisch sprechen können</p>	<p>korrekt <i>In Südtirol gibt es rund 18.000 Personen, die Ladinisch sprechen.</i> In der Provinz Bozen ist Ladinisch als Minderheitensprache geschützt und wird auch an Schulen im Gader- und Grödnertal unterrichtet. Hinzukommen noch ca. 12.000 Menschen im Fassatal, in Buchenstein und in Cortina d'Ampezzo, die ebenfalls Ladinisch sprechen.³⁰</p>
	<p>3) die Anzahl der Zeichen im ägyptischen Hieroglyphen Alphabet.</p>	<p>Die berühmte <i>Gardiner-Liste</i> des britischen Ägyptologen Alan Gardiner (1927) listet 736 Zeichen auf. ForscherInnen gehen aber von der Existenz von mehr als 6000 Zeichen aus.³¹</p>

Aktivitäten zum Poster

a) **Einzeln** oder **zu zweit** kann man sich das Poster „Sprachen erforschen“ als einfaches Ratespiel vorstellen: Wenn man herausfinden möchte, welche Informationen sich hinter den Zahlen auf den Ballons verbergen, nimmt man nach dem Raten einfach die Magnetelemente ab, um dann in den kurzen Texten die „Rekorde“ oder „Kuriositäten“ nachzulesen.

b) Als **Gruppenaktivität** eignet sich das Spiel „Eins, zwei oder drei?!“.

1. Zur Vorbereitung werden drei Plakate mit den Ziffern 1, 2 und 3 vor das Poster gelegt; die magnetischen Zahlenelemente sind an den korrekten Positionen auf den Ballons befestigt.
2. Alle SchülerInnen stellen sich als große Gruppe vor den drei Plakaten auf, einE SchülerIn oder die Lehrperson wählt eine Zahl auf dem Roll-Up aus.
3. Er/sie nimmt die entsprechende Spielkarte zur Zahl, liest die drei möglichen „Rekorde“ vor und ruft „Eins, zwei oder drei?!“.
4. Die SchülerInnen entscheiden sich daraufhin spontan für eine Lösung und positionieren sich vor/auf dem jeweiligen Ziffernplakat.
5. EinE SchülerIn darf vortreten und die korrekte Lösung aufdecken und laut vorlesen. Die SchülerInnen, die sich für die richtige Lösung entschieden haben, erhalten einen Punkt.
6. Anschließend kann die Information kurz diskutiert werden und die Gruppe geht zurück auf ihre Anfangsposition. Das Spiel dauert solange, bis alle Ballons „aufgelöst“ sind.

Hinweis: Für SchülerInnen der Grundschule empfiehlt es sich, im Spiel weniger Ballons zu erarbeiten.

Weiterführende Fragen zur Diskussion

- Wie viele und welche Sprachen kennen / verstehen / sprechen wir?
- Was wollten wir SprachwissenschaftlerInnen schon immer einmal fragen?
- Welches ist das längste Wort in den Sprachen, die wir kennen?
- Wie viele Sprachen werden in Europa / in Italien / in Südtirol / in unserer Schule gesprochen?
- Wie viele Wörter werden in einem Wörterbuch übersetzt / erklärt?
- Wie viele Buchstaben haben die Schriftsysteme / Alphabete unserer Sprachen?

Ideen zur Vertiefung des Themas

- Schnuppersprachkurse in weniger bekannten Sprachen (mit interkulturellen MediatorInnen)
- „Deutsch ist nicht gleich Deutsch“ – Varietäten des Deutschen (Workshop von *Eurac Research*)
- „Lingue e dialetti in Italia“ – Sprachen in Italien (Workshop von *Eurac Research*)
- „Mehrsprachigkeit – gestern, heute, morgen“ (Workshop von *Eurac Research*)
- Sprachendetektive: Welche Sprachen gibt es in unserer Schule und woran erkennt man das?

Literatur und Links zum Thema

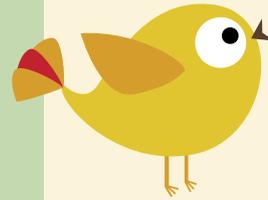
- **"Ethnologue – Languages of the world"**
Ethnologue ist eine Datenbank, die anstrebt alle Sprachen der Welt zu klassifizieren und zu katalogisieren. <http://www.ethnologue.com> (Englisch).
- **„Sprachen der Welt“**
Eine PowerPoint-Präsentation von Prof. Dr. Martin Haspelmath (Max-Planck-Institut Leipzig) über die Sprachen der Welt, über Sprachfamilien und die Geschichte der Sprachen. <http://www.uni-leipzig.de/~muellerg/su/haspelmath.pdf> (Deutsch).
- **„Sprachen der Welt: Einführung“**
In dieser kurzen Einführung über die Sprachen der Welt erfahren Sie mehr über die Anzahl der Sprachen, Sprecherzahlen, sowie über die Welt- und Verkehrssprachen. http://www.christianlehmann.eu/ling/sprachen/spr_welt/einf_index.html (Deutsch).
- **„Allgemeine Erklärung der Sprachenrechte“**
Barcelona 1996;
<http://www.gfbv.it/3dossier/barcelona96-dt.html> (Deutsch).
- **"Guinness World Records"**
Auf dieser Seite findet man unter anderem die Weltrekorde rund um das Thema „Sprachen“ (Suchbegriff: languages). <http://www.guinnessworldrecords.com> (Englisch).
- **„Definitionen zur Mehrsprachigkeit“**
Eine Seite des Goethe-Instituts, auf welcher der Begriff ‚Mehrsprachigkeit‘ im Allgemeinen kurz erläutert wird. Sowohl ‚Individuelle Mehrsprachigkeit‘ als auch ‚Mehrsprachigkeit als Gesamtsystem‘ werden beschrieben. <https://www.goethe.de/de/spr/mag/sta/20492171.html> (Deutsch).
- **"Curiosidades sobre idiomas"**
Eine Website, die Kuriositäten über Sprachen zusammenstellt. Es werden zehn interessante Fakten über Sprachen im Allgemeinen kurz und leicht verständlich präsentiert. <https://www.infoidiomas.com/blog/6189/diez-curiosidades-que-no-sabias-sobre-idiomas/> (Spanisch).
- **"50 facts about languages"**
Eine Website, die etwa 50 Fakten über Sprachen im Allgemeinen zusammenstellt. Es sind optisch ansprechende Poster und interessante Informationen zu finden. <http://www.edudemic.com/language-quiz/> (Englisch).
- **"How many languages are there in the world?"**
Ein PDF-Dokument, welches anschaulich die Unterschiede zwischen Ländern und Sprachen sowie die Möglichkeit des „Sprachenzählens“ darstellt. <https://www.linguisticsociety.org/sites/default/files/how-many-languages.pdf> (Englisch).
- **„Rätselhafte Sprachgenies“**
Artikel der Onlinezeitschrift „Bild der Wissenschaft“, welcher die Frage diskutiert, warum manche Menschen mehrere Duzend Sprachen lernen können. <https://www.wissenschaft.de/umwelt-natur/raetselhaftesprachgenies-warum-manche-menschen-mehrere-dutzend-sprachen-lernen-koennen-ist-wissenschaftlern-noch-immer-unklar/> (Deutsch).
- **"Myths about bilingualism"**
Eine Zusammenfassung der Mythen über Zweisprachigkeit, die François Grosjean in seinem Buch „Bilingual: Life and Reality“ aufgestellt hat. http://www.francoisgrosjean.ch/myths_en.html (Englisch).
- **"How Many Are We?"**
Ein Artikel des Onlinemagazins „Psychology Today“, welcher die Schwierigkeit thematisiert, die zwei- und mehrsprachigen Menschen auf der Welt zu erfassen. <https://www.psychologytoday.com/intl/blog/life-bilingual/201209/how-many-are-we> (Englisch).
- **"A Global Perspective on Bilingualism and Bilingual Education"**
Ein Artikel über zwei- bzw. mehrsprachige Erziehung. <http://www.ericdigests.org/2000-3/global.htm> (Englisch).
- **„Mehrsprachigkeit – ein Reichtum für alle“**
Ein Artikel von Prof. Dr. Claudia Maria Riehl, Leiterin des Instituts für Deutsch als Fremdsprache an der Ludwig Maximilian Universität in München, über die Vorteile von mehrsprachiger Erziehung. www.phil-fak.uni-koeln.de/fileadmin/zsm/Bedeutung_von_Mehrsprachigkeit-1.doc (Deutsch).
- **„Mehrsprachigkeit verschafft geistigen Vorsprung“**
Ein Artikel der Onlineausgabe der Zeitung „Die Welt“ über die vielen Vorteile mehr als eine Sprache zu sprechen. <http://www.welt.de/wissenschaft/article13621609/Mehrsprachigkeit-verschafft-geistigen-Vorsprung.html> (Deutsch).
- **"Minority Rights"**
Ein Dokument über die Rechte von Minderheitensprachen. <http://www.ohchr.org/Documents/Issues/IEMinorities/LanguageRightsLinguisticMinoritiesHandbook.docx> (Englisch).

- **“Minoranze linguistiche dal Trentino”**
Diese Website möchte den lokalen Sprachminderheiten des Trentino eine Bühne bieten.
<http://www.minoranzelinguistiche.provincia.tn.it/>
(Italienisch).
- **„Dialekte und Varietäten“**
Eine PowerPoint-Präsentation zu Dialekten, Sprachen und Varietäten.
<http://www.kwary.net/linguistics/Dialects%20and%20Varieties.ppt> (Englisch).
- **“Dialecti italiani”**
Eine Website mit Informationen zu den verschiedenen Dialekten Italiens.
https://www.asu.edu/clas/silc/ola/Moduli/Diversita%20Culturale/Dialecti_Lingue_Regioni_Italia_RO_CL.htm
(Italienisch).
- **“Lingua italiana”**
Diese Seite bietet einen vielfältigen, sprachlichen Beratungsdienst.
<http://www.accademiadellacrusca.it/it/lingua-italiana>
(Italienisch).
- **“Lingua e linguaggio, i segreti della linguistica”**
Auf dieser Website sind detaillierte Informationen zur angewandten Sprachwissenschaft zu finden.
http://www.bmanuel.org/corling/corling_idx.html
(Italienisch).
- **„Kyrillisch, meine Leidenschaft!“**
Auf dieser Website finden sich weiterführende Erklärungen zur kyrillischen Schrift.
http://masterrussian.com/it/lalfabeto_russo.htm
(Italienisch).
- **„Ladinien“**
Informationen über die ladinische Realität, Sprache und Geschichte.
<http://www.gfbv.it/3dossier/ladin/ladinien-de.html>
(Deutsch).
- **“Ladino... un po' di storia”**
Diese Website informiert über die Geschichte der ladinischen Volksgruppe und Sprachminderheit.
<http://www.minoranze-linguistiche-scuola.it/ladino/>
(Italienisch).
- **„Wǒ ài nǐ Chinesisch“**
Auf diesem Blog finden sich spannend verpackte Informationen zur chinesischen Sprache.
<http://www.chiarabuchetti.it/la-scrittura-cinese-classificazione-e-caratteri-radicali/> (Italienisch).
- **„Der prähistorischen Sprache von Ötzi auf der Spur“**
Diese Rezension bietet Einblick in eine Publikation über die Sprache, die Ötzi gesprochen haben könnte.
<https://www.donaukurier.de/lokales/eichstaett/50-ETZ125-Der-praehistorischen-Sprache-von-OEtzi-auf-der-Spur;art575,325756> (Deutsch).
- **„Der alte Mann aus dem Ötztal“**
Auf dieser offiziellen Seite sind weiterführende Informationen zu Ötzi zu finden.
<http://www.bolzano.net/it/oetzi.html> (Italienisch, verfügbar auch auf Deutsch und Englisch).
- **„Wie viele Wörter muss ich lernen, um eine Sprache fließend zu sprechen?“**
Diese Frage diskutiert Christian Roth in seinem Artikel und vergleicht dabei verschiedene Sprachen.
<https://talkreal.org/blog/wie-viele-woerter-muss-ich-lernen-um-eine-sprache-fluessend-zu-sprechen/> (Deutsch).
- **„Das längste Wort der Welt in ganzer Länge ausgesprochen“**
„Titin“ ist die Abkürzung eines menschlichen Proteins, welches in seiner vollen Länge 189 819 Buchstaben zählt. Auf dieser Seite wird es vom Russen Dimitri Golubowski vorgelesen, wofür er 3,5 Stunden benötigt.
<http://www.schleckysilberstein.com/2012/11/das-langste-wort-der-welt-in-ganzer-lange-ausgesprochen/>
(Deutsch/Englisch).

- ¹ RusslandJournal. Russisches Alphabet. <http://www.russlandjournal.de/russisch-lernen/russisches-alphabet/> (einges. 21.08.2017)
- ² Buchroithner, Birgit. 07.03.2005. Rätselhafte Sprachgenies. Warum manche Menschen mehrere Dutzend Sprachen lernen können, ist Wissenschaftlern noch immer unklar. In: Bild der Wissenschaft. <https://www.wissenschaft.de/umwelt-natur/raetselhafte-sprachgenies-warum-manche-menschen-mehrere-dutzend-sprachen-lernen-koennen-ist-wissenschaftlern-noch-immer-unklar/> (einges. 04/09/2017)
- ³ Porter Wilkinson, E. 2000. Chinese History: A Manual. Harvard: Harvard University Press. S. 76.
- ⁴ How many characters are there? BBC Languages. Chinese. http://www.bbc.co.uk/languages/chinese/real_chinese/mini_guides/characters/characters_howmany.shtml (einges. 04/09/2017)
- ⁵ Lehmann, Christian. 09/04/2017. Sprachen der Welt. Einführung. http://www.christianlehmann.eu/ling/sprachen/spr_welt/einf_index.html (einges. 04/09/2017)
- ⁶ Austin, Peter K./Sallabank, Julia. The Cambridge Handbook of Endangered Languages. Cambridge: Cambridge University Press. S. 5.
- ⁷ PNG Language Resources. Languages by province. Papua New Guinea. Summer Institute of Linguistics Papua New Guinea. http://www-01.sil.org/pacific/png/show_lang.asp?list=NI&by=province (einges. 04/09/2017)
- ⁸ Green, Richard. 30/08/2013. The world's smallest alphabet. <https://plus.google.com/101584889282878921052/posts/8P8U2j1mYqb> (einges. 04/09/2017)
- ⁹ Guinness World Records. Longest alphabet. <http://www.guinnessworldrecords.com/world-records/longest-alphabet> (einges. 04/09/2017)
- ¹⁰ Kroulek, Alison. 19/12/2015. Which Language Has the Most Words for Snow? kInternational. The Language Blog. <http://www.k-international.com/blog/which-language-has-the-most-words-for-snow/> (einges. 04/09/2017)
- ¹¹ Escola de Idiomas Galdomara. I Dialetti d'Italia. <https://galdomara.wordpress.com/2014/10/12/i-dialetti-ditalia/> (einges. 04/09/2017)
- ¹² Eurac Research. 2017. The most spoken languages worldwide (speakers and native speaker in millions). Statista. <https://www.statista.com/statistics/266808/the-most-spoken-languages-worldwide/> (einges. 04/09/2017)
- ¹³ Auer, P./ Wei, L. 2007. Multilingualism as a problem? Monolingualism as a problem? In P. Auer/ L. Wei. Handbook of Multilingualism and Multilingual Communication. Berlin: Mouton de Gruyter.
- ¹⁴ Grosjean, Francois. 19/09/2012. How Many Are We? On the difficulty of counting people who are bilingual. Psychology Today. <https://www.psychologytoday.com/blog/life-bilingual/201209/how-many-are-we> (einges. 04/09/2017)
- ¹⁵ Garcia O./ Bartlett L./ Kleifgen JoA. 2007. From biliteracy to pluriliteracies. In Auer, P./Wei, L. Handbook of Multilingualism and Multilingual Communication. Berlin: Mouton de Gruyter.
- ¹⁶ Ladinisches Schulamt/Intendënza Ladina/Intendenza Scolastica Ladina.
- ¹⁷ Lehmann, Christian. 09/04/2017. Sprachen der Welt. Einführung. http://www.christianlehmann.eu/ling/sprachen/spr_welt/einf_index.html (einges. 04/09/2017)
- ¹⁸ Müller W. 2017. Alles lernen: Gedächtnis trainieren. Norderstedt: Books on Demand. S.43.
- ¹⁹ Encyclopaedia Britannica. 04/11/2011. Ancient and Medieval Grammars. <https://www.britannica.com/topic/grammar#ref115404> (einges. 04/09/2017)
- ²⁰ Istituto Culturale Mòcheno/ Bersntoler Kulturinstitut; auch De Mauro, Tullio/Lodi, Mario. 1979. Lingua e dialetti. Roma: Editori Riuniti. S. 41.
- ²¹ Duden.de. Grundwortschatz. <http://www.duden.de/node/785910/revisions/1633826/view> (einges. 04/09/2017)
- ²² Müller W. 2017. Alles lernen: Gedächtnis trainieren. Norderstedt: Books on Demand. S.43.
- ²³ Thompson, Irene. 11/03/2011. Language Learning Difficulty. AWL about world languages. <http://aboutworldlanguages.com/language-difficulty> (einges. 04/09/2017)
- ²⁴ Oxford Living Dictionary. How many words are there in the English language? <https://en.oxforddictionaries.com/explore/how-many-words-are-there-in-the-english-language> (einges. 04/09/2017)
- ²⁵ Ferrara, Marcello. 12/12/2017. La parola più lunga al mondo è una proteina. Note News. <http://www.notenews.it/index.php/tempo-libero/item/1048-parola-lunga-mondo-proteina> (einges. 04/09/2017)
- ²⁶ Dichiarazione Universale sui Diritti Linguistici. 1996. Conferenza Internazionale sui diritti linguistici. http://www.minoranzelinguistiche.provincia.tn.it/binary/pat_minoranze/Normativa_euroint/DICHIARAZIONE%20UNIVERSALE%20SUI%20DIRITTI%20LINGUISTICI.1115622432.pdf (einges. 04/09/2017)
- ²⁷ Burridge, Kate/Stebbins, Tonya N. 2015. Linguists in the film industry. In: dies.: For the Love of Language. An Introduction to Linguistics. Cambridge: Cambridge University Press. EBook.
- ²⁸ Hemsley, Gordon. 01/05/2009. The Manx Language: Dead or Alive? In: Academia.edu. http://www.academia.edu/393892/The_Manx_Language_Dead_or_Alive (einges. 04/09/2017)
- ²⁹ Buckl, Walter. 25/03/2003. Der prähistorischen Sprache von Ötzi auf der Spur. In: Eichstätter Kurier. <https://www.donaukurier.de/lokales/eichstaett/5OETZI25-Der-praehistorischen-Sprache-von-OEtzi-auf-der-Spur;art575,325756> (einges. 04/09/2017)
- ³⁰ Ladinisches Schulamt/Intendënza Ladina/Intendenza Scolastica Ladina.
- ³¹ Karnstein, Keepela. Lista de Gardiner. Scribd. <https://www.scribd.com/document/338518316/LISTA-DE-GARDINER-pdf> (einges. 04/09/2017)

1001 WEGE DER KOMMUNIKATION

Der Begriff Kommunikation stammt vom lateinischen *communis* ab und bedeutet „Informationen austauschen oder mitteilen“. Wusstest du, dass es auch Kommunikation gibt, die ganz ohne Worte auskommt sowie Sprachen, die nicht unbedingt aus Lauten und Schriftzeichen bestehen? Finde heraus, welche Arten von Sprachen und nonverbaler Kommunikation hier dargestellt sind!



Idee und Hintergrund

Die ersten Assoziationen zu „Sprache“ sind meistens die verschiedenen Einzelsprachen wie Französisch oder Arabisch. Doch auch wenn wir eigentlich nicht sprechen, kommunizieren wir – beispielsweise mit unserer Kleidung, mit Mimik, Gestik oder der Art wie wir uns anderen gegenüber verhalten. Auch unsere Umwelt beherbergt eine Vielzahl von Kommunikationsformen, so vermitteln uns Schilder, wie wir uns im Straßenverkehr verhalten sollen. In der Schule lernen wir mathematische oder chemische Inhalte mit Formeln auszudrücken und ohne Zahlen würden wir schnell die Orientierung verlieren.

Sprache zu verwenden bedeutet eben nicht nur zu sprechen, vielmehr gibt es noch viele weitere Arten zu kommunizieren. Mit dem Wimmelbild „1001 Wege der Kommunikation“ sollen die SchülerInnen auch für alternative Kommunikationsformen sensibilisiert werden und die Vielfalt von Sprache erkennen.

Bezug zu Mehrsprachigkeitskompetenzen*

Die SchülerInnen erwerben und erweitern ihr Wissen darüber, dass es neben der menschlichen Sprache noch viele andere Formen der Kommunikation gibt [dass die menschliche Sprache nur eine mögliche Form der Kommunikation ist] (K 3.1). Darüber hinaus lernen sie einige Beispiele der menschlichen nonverbalen Kommunikation kennen {Zeichensprache, Blindenschrift, Gestik} (K 3.1.2), erlangen Kenntnisse über das eigene kommunikative Repertoire {Sprachen und Varietäten, Diskurstypen, Kommunikationsformen...} (K 3.2) und lernen ebenfalls weitere Kommunikationsformen des Alltags sowohl voneinander als auch in ihrer Bedeutung und Herkunft zu unterscheiden (Piktogramme, Emoticons, Tiersprache).

* Die Kompetenzen beziehen sich auf den *Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen*, der vom Europarat in Zusammenarbeit mit dem Grazer European Centre for Modern Languages verfasst wurde.

Erklärungen zum Poster „1001 Wege der Kommunikation“

Bildausschnitt	Kommunikation	Anmerkungen
 <p>(Zusatzelement)</p>	<p>Tiersprache</p>	<p>Auch Tiere kommunizieren untereinander, um zum Beispiel Informationen über ihre Art zu vermitteln, ihr Revier abzugrenzen oder Hinweise auf Nahrungsquellen weiterzugeben. Jede Tierart hat ihre eigene Sprache: So benutzen Vögel und Frösche –beispielsweise in der Paarungszeit oder zur Verteidigung ihres Reviers – Laute wie das uns allen bekannte Zwitschern im Garten oder das Quaken im Teich.³² Aber auch Mimik und Gestik spielen im Tierreich eine große Rolle. So stellt der Wolf sein Fell auf und fletscht die Zähne, um seine Aggression auszudrücken.³³ Bienen benutzen sogar einen speziellen Tanz, um ihre Artgenossen auf Nahrungsquellen aufmerksam zu machen.</p>
 <p>(Zusatzelement)</p>	<p>Programmiersprache</p>	<p>Eine Programmiersprache ermöglicht es dem Menschen mit dem Computer zu „kommunizieren“, indem z.B. InformatikerInnen ein Programm schreiben, welches dann vom Computer „gelesen“, „verstanden“ und ausgeführt wird. Eine der bekanntesten Computersprachen ist „C“. Sie wurde zwischen 1969 und 1973 vom Informatiker Dennis Ritchie entwickelt.³⁴</p>
 <p>(Zusatzelement)</p>	<p>Emoticons</p>	<p>Emoticons sind Strichbilder aus Sonderzeichen, die Smileys (Gesichter mit Gefühlsausdruck) nachbilden. Die ersten Emoticons erschienen bereits in einer Ausgabe des Satiremagazins Puck am 30. März 1881.³⁵ Der erste Smiley wurde 1963 vom Werbegrafiker Harvey Ball entworfen.³⁶ Heutzutage gibt es Emoticons (nicht nur) in der schriftlichen Internetkommunikation: Meist werden sie aus Zeichenfolgen der Programmiersprache ASCII gebildet, die seitwärts gelesen werden, zum Beispiel: ;-) (zwinkern). Japanische Emoticons sind hingegen frontal angeordnet, zum Beispiel: (^_~) (zwinkern).³⁷</p>
 <p>(Zusatzelement)</p>	<p>Pasigraphie</p>	<p>Als Pasigraphie wird eine Plansprache bezeichnet, welche auf Piktogrammen basiert und lediglich schriftlich existiert, also nicht gesprochen wird. Pasigraphie basiert auf Ziffern, Bild- oder Schriftzeichen und funktioniert unter der Voraussetzung, dass alle darzustellenden Begriffe strikt voneinander getrennt sind.³⁸ Ein Beispiel für Pasigraphie ist die in den 1940er Jahren von Charles Bliss entwickelte Symbolsprache <i>BLISS</i>,³⁹ die sich an der Logik chinesischer Schriftzeichen orientiert. Übersetzt heißt das Beispiel: „Wir lieben Sprachen“.</p>
 <p>(Zusatzelement)</p>	<p>Ziffern und Zahlensprache</p>	<p>Generell gehören Ziffern zum üblichen Inventar von Sprachen um Zahlen zu schreiben. Es gibt aber auch Kunstsprachen, die gänzlich aus Ziffern bestehen, wie beispielsweise <i>Timerio</i>, das 1921 vom Berliner Architekten Tiemer entwickelt wurde.⁴⁰ Bei dieser Sprache steht eine Nummer für ein sprachliches Konzept, um Übersetzungen in andere Sprachen zu erleichtern.</p>

 <p>(Zusatzelement)</p>	<p>Onomatopoesie</p>	<p>Onomatopoesie bedeutet „Lautmalerei“ und ein Onomatopoetikon ist ein lautmalendes Wort, das bestimmte Laute imitieren soll, meist Naturlaute aus dem Tierreich. Diese Wörter gibt es in jeder Sprache – je nach Lautsystem der Sprache werden sie unterschiedlich geschrieben: So heißt der Kuckuck auf Französisch <i>coucou</i>, auf Italienisch <i>cuculo</i>, auf Kurdisch <i>pepûk</i>, auf Ungarisch <i>kakukk</i> und auf Schwedisch <i>gök</i>.⁴¹ Diese lautmalenden Ausdrücke werden auch in Comics benutzt, um bestimmte Geräusche zu beschreiben. Dazu zählen Wörter wie <i>knarr</i>, <i>zisch</i> und <i>klapper</i>, die sonst nur mit einer Umschreibung ausgedrückt werden könnten.</p>
 <p>(Zusatzelement)</p>	<p>Formelsprache</p>	<p>Bis zum 5. Jahrhundert v. Chr. wurden von griechischen Mathematikern noch ganze Wörter benutzt, um mathematische Aufgaben darzustellen und zu lösen.⁴² Dies war nicht nur umständlich und zeitaufwändig, sondern auch unpräzise. Daher ging man dazu über, Abkürzungen in der Mathematik zu benutzen. Um 1200 begann Leonardo von Pisa (auch Fibonacci genannt) sogenannte „Platzhalter“ für seine Berechnungen zu nutzen (<i>a</i> Pferde fressen <i>b</i> Gerste in <i>c</i> Tagen).⁴³ Doch erst der Franzose Viète führte im 16. Jahrhundert den Gebrauch von Buchstaben als Platzhalter für Zahlen ein.⁴⁴</p>
 <p>(Zusatzelement)</p>	<p>Notenschrift</p>	<p>Ab dem Jahr 1000 begannen Mönche, Musik zu verschriftlichen und zu sammeln.⁴⁵ Entwickelt wurde die uns heute bekannte Notenschrift von Guido von Arezzo um 1030. Sie ermöglicht es uns Melodien zu lesen und wiederzugeben.⁴⁶</p>
 <p>(Zusatzelement)</p>	<p>Körpersprache (Mimik und Gestik)</p>	<p>Wir drücken uns zu weit mehr als 50% durch nonverbale Kommunikation - in Form von Körpersprache - aus.⁴⁷ Diese Kommunikation geschieht häufig unbewusst. Viele Formen nonverbaler Kommunikation geschehen in Verbindung mit dem Sprechen (zum Beispiel Tonhöhe oder Sprechgeschwindigkeit).</p> <p>Auch die Mimik verrät uns viel über Menschen. Jeder Gesichtsausdruck kann Gefühle und Reaktionen zeigen.⁴⁸ Jedoch wird Mimik auch oft bewusst eingesetzt und kann daher auch Gefühle vortäuschen, daher stammt auch die Redewendung „gute Miene zum bösen Spiel machen“.</p> <p>Sprechen wird auch oft durch Bewegungen von Armen oder Fingern begleitet. Gestik ist in verschiedenen kulturellen Kontexten unterschiedlich interpretierbar: Ein Kopfnicken kann zum Beispiel in osteuropäischen Ländern ein Nein bedeuten.⁴⁹</p>
 <p>(Zusatzelement)</p>	<p>Kleidung</p>	<p>Auch Kleidung sagt eine Menge über ihren Träger aus.⁵⁰ So gibt es neben Berufskleidung, die schnell über die Tätigkeit eines Menschen informiert, auch Kleidung, mit der wir bestimmte Gefühle oder Sehnsüchte ausdrücken. Die Kleidung verrät auch, wer jemand gern sein würde und Modemarken verkaufen neben dem Kleidungsstück auch ein Lebensgefühl. Zudem herrscht ein gewisser gesellschaftlicher Druck; jemand, der sich „falsch“ anzieht, wird schnell belächelt oder sogar ausgegrenzt. Zudem kann Kleidung auch eine politische Nachricht sein und so z.B. als Protest fungieren.⁵¹</p>
 <p>(Zusatzelement)</p>	<p>Blumensprache</p>	<p>Die so genannte Blumensprache ist ein Mittel zur nonverbalen Kommunikation, um Gefühle, Wünsche, Bitten oder Beschwerden symbolisch auszudrücken. Bereits in ägyptischen Hieroglyphen gibt es Hinweise auf Blumensymbole⁵², auch in alten chinesischen Schriftzeichen lehnte man sich an Blumenformen an.⁵³ In der zwischenmenschlichen Kommunikation kommt es auch heute noch darauf an, welche Blumen man wem schenkt, wie man die Blumen hält und an welcher Stelle am Anzug oder am Kleid man Blumen trägt.⁵⁴</p>



(Zusatzelement)

Symbole und Piktogramme

„Symbolon“ bedeutete schon im antiken Griechenland so viel wie „Erkennungszeichen“ und das Verb „symbállan“ heißt „zusammenfügen“.⁵⁵ Mit einem Symbol wird ein Inhalt als ein „geschriebenes Bild“ dargestellt, das keine anderen Deutungen zulässt. Deshalb muss es so neutral wie möglich sein und leicht zugängliche Informationen enthalten, damit alle es verstehen (wie zum Beispiel ein Ausrufezeichen als Hinweis auf eine Gefahr, ein Notausgangsschild mit einer zu Tür rennenden Figur oder angezeichnete Striche zur Fahrbahntrennung).⁵⁶

Aktivitäten zum Poster

Mit Gruppen kann man sich die Thematik des Posters über eine der folgenden Aktivitäten erschließen:

- Die SchülerInnen stehen oder sitzen in **Kleingruppen** vor dem Poster und versuchen so viele Formen von Kommunikation wie möglich zu entdecken und zu bestimmen bzw. zu erklären (ohne Elemente).
- Für **jüngere SchülerInnen** eignet sich auch das Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“ – die jeweils erratenen Darstellungen können dann gemeinsam mit der Lehrperson besprochen werden.
- Alle Elemente sind an ihrem korrekten Platz auf dem Bild angebracht. Die SchülerInnen werden in **zwei Gruppen** eingeteilt und versuchen nun innerhalb der Gruppe so viele Kommunikationsformen wie möglich zu benennen und korrekt zu beschreiben. Abwechselnd teilen dann die SchülerInnen jeder Gruppe ihre Ergebnisse mit und überprüfen ihre Vermutungen, indem sie die Auflösungen auf der Rückseite der Elemente lesen (pro korrekter Kommunikationsform gibt es einen Punkt).

Ideen zur Vertiefung des Themas

- Zählen mit den Fingern in anderen Sprachen/Regionen: Wer erkennt das System?
- Redewendungen und Gesten: Kann man international „jemandem einen Vogel zeigen“?
- Comics: Wie werden Onomatopoeie wie *knarz* und *quietsch* in anderen Sprachen ausgedrückt?
- Kleider machen Leute – oder nicht? Überraschendes aus der Modepsychologie.
- Wie quakt der Frosch auf Koreanisch? Tierstimmen in anderen Sprachen.

Weiterführende Fragen zur Diskussion

- Wo finden wir im Alltag weitere Beispiele für nonverbale Kommunikation oder „andere“ Sprachen?
- Welche Gesten verwenden wir im Alltag? Könnten sie auch missverstanden werden? Warum?
- Welche Geheimsprachen kennen und verwenden wir?
- Was ist der Unterschied zwischen Gestik und Gebärdensprache?

Literatur und Links zum Thema

- Axtell, Roger E. 1998. *The Do's and Taboos of Body Language Around the World*. New York: Wiley.
- Molcho, Samy. 2001. *Alles über Körpersprache*. München: Mosaik Verlag.
- **„Was ist Kommunikation?“**
Ein PDF-Dokument zu Kommunikation mit Definition, Theorie und praktischen Anwendungen.
http://www.dpsg-ingelfingen.de/images_Library/Leiter-wochenende%202005/Dokumente/Grundlagen%20der%20Kommunikation.pdf (Deutsch).
- **“¿Qué es la comunicación?”**
Eine Website, auf der verschiedenste Definitionen zu finden sind – hier eine Definition zu ‚Kommunikation‘.
<http://definicion.de/comunicacion/> (Spanisch).
- **“The Language of the Hands”**
In diesem Artikel der „New York Times“ wird die Herkunft bestimmter Gesten diskutiert.
https://tierneylab.blogs.nytimes.com/2007/08/27/the-language-of-the-hands/comment-page-1/?_r=0 (Englisch).
- **„Was sagt dein Körper?“**
Auf dieser Seite des ARD-Bildungskanal „alpha“ finden sich kurze Artikel, Videos und Quiz rund um das Thema der Körpersprache.
<http://www.br.de/grips/faecher/grips-deutsch/04-koerpersprache-friseur100.html> (Deutsch).
- **„Schnupperkurs Gebärdensprache“**
Diese Website bietet einfache Erklärungen zur (deutschen) Gebärdensprache und einen leicht verständlichen, interaktiven Schnupperkurs.
<http://www.visuelles-denken.de/Schnupperkurs.html> (Deutsch).
- **“Linguaggio del corpo”**
Eine Website, die über Körpersprache und nicht-verbale Kommunikation informiert.
<http://www.linguaggiodelcorpo.it/linguaggio-del-corpo/> (Italienisch).
- **“Gesti nel mondo”**
Die Bedeutung der Körpersprache ist eng mit dem Begriff Kultur verbunden und davon abhängig, deshalb verändern sich auch die Bedeutungen einer gleichen Gebärde in verschiedenen Kontexten. Hier werden einige Beispiele dargestellt.
<http://www.linguaggiodelcorpo.it/2016/03/18/i-gesti-solo-una-seconda-lingua/> (Italienisch).
- **“Communication sans mots”**
Ein PDF-Dokument, in dem verschiedene Formen der nonverbalen Kommunikation dargestellt werden.
http://www.cterrier.com/cours/communication/60_non_verbal.pdf (Französisch).
- **“Comunicazione non verbale”**
Durch Artikel und andere Materialien stellt die Website verschiedene Mittel für diejenigen zur Verfügung, die sich mit der nicht-verbale/nonverbalen Kommunikation beschäftigen möchten.
www.comunicazioneonverbale.org (Italienisch).
- **„Nonverbale Kommunikation“**
Dieser Artikel beschreibt die Aussagekraft und den meist unbewussten Einsatz unserer Körperhaltung.
<https://www.br.de/telekolleg/faecher/psychologie/sprache-kommunikation102.html> (Deutsch).
- **„Nonverbale Kommunikation“**
Eine Website, die verschiedene Aspekte der nonverbalen Kommunikation aufgreift, u.a. auch kulturelle Unterschiede und nonverbale Kommunikation im Alltag.
<https://www.nonverbale-kommunikation.info/definition.php> (Deutsch).
- **„Onomatopoesie“**
Auf dieser Seite finden sich unterschiedliche Formen von Lautmalerei mit Beispielen.
<http://wortwuchs.net/stilmittel/onomatopoesie/> (Deutsch).
- **“5 examples of onomatopoeia”**
Eine Website, auf der verschiedene onomatopoetische Ausdrücke für fünf Beispiele zusammengestellt sind.
<http://examples.yourdictionary.com/5-examples-of-onomatopoeia.html> (Englisch).
- **“Ideofoni e onomatopoeie, esempi e definizione nell'ambito del fonosimbolismo”**
Dieser Artikel erklärt die Phonosymbolik.
<https://www.linkuaggio.com/2013/04/ideofoni-e-onomatopoeie-esempi-e.html> (Italienisch).
- **„Das BLISS-System in der Übersicht“**
In diesem Dokument wird das Schriftsystem Bliss erläutert und die wichtigsten Bliss-Symbole erklärt.
https://www.lyrik-klänge.de/wp-content/uploads/Bliss_Symbole.pdf (Deutsch).
- **“Bliss”**
In diesem Artikel wird das Bliss-System erklärt. Dieses System wird im Bereich der alternativen Kommunikationssysteme gebraucht, besonders in Fällen, in denen eine verbale Behinderung besteht.
<https://www.focus.it/scienza/salute/che-cose-il-linguaggio-grafico-bliss> (Italienisch).

- **“Music: the cradle of languages“**
In diesen Artikel finden Sie Begründungen, weshalb Musik eine die Grenzen überschreitende Sprache ist.
<https://www.psychologytoday.com/intl/blog/talking-apes/201507/is-music-universal-language>
(Englisch).
- **"La musica è un linguaggio"**
In diesem Artikel wird die Beziehung zwischen Musik und Sprache behandelt. Ebenfalls beleuchtet wird, wie Musik unsere Emotionen und unseren Gemütszustand beeinflussen kann.
<http://preludio.it/la-musica-e-un-linguaggio/>
(Italienisch).
- **„Kleine Geschichte der Piktogramme“**
Dieser Beitrag fasst kurz die Geschichte der Piktogramme zusammen, wobei historische, soziale und gestalterische Aspekte angesprochen werden.
<http://kunstunterricht.ch/cms/geschichte/176-kleine-geschichte-der-piktogramme> (Deutsch).
- **„Miau, Meow, Miao? Oder: Wie macht die Katze?“**
Ein Video, in welchem Tierlaute in verschiedenen Sprachen der Welt dargestellt und besprochen werden.
<http://www.videoman.gr/de/47401> (mehrsprachig).
- **“La lingua dei fumetti: bang!, splash!, crash! e le altre onomatopee”**
Auf dieser Website wird erklärt, was ein Onomatopoetikon ist und wozu es im Comic gebraucht wird.
<http://www.businessinsider.com/emoji-were-invented-33-years-ago-heres-why-theyre-so-crucial-today-2015-9?IR=T> (Italienisch).

- ³² Bishop, Michele. Do animals have language? TedEd. Lessons Worth Sharing. <https://ed.ted.com/lessons/do-animals-have-language-michele-bishop> (einges. 04/09/2017)
- ³³ Ibid.
- ³⁴ Ritchie, Dennis M. 1993. The Development of the C Language. Bell Labs. <https://www.bell-labs.com/usr/dmr/www/chist.html> (einges. 04/09/2017)
- ³⁵ Praszynski, Michal/Maciejewski, Jacek/Dybala, Pawel/Rzepka, Rafal/Araki, Kenji/Momouchi, Yoshio. 2012. Science of Emoticons. Research Framework and State of the Art in Analysis of kaomoji-type Emoticons. In: Speech, Image, and Language Processing for Human Computer Interaction. Multi-Modal Advancements. Hershey (PA): IGI Global. S. 234-260.
- ³⁶ Savage, Jon. 21/02/2009. A Design for Life. The Guardian. <https://www.theguardian.com/artanddesign/2009/feb/21/smiley-face-design-history> (einges. 04/09/2017)
- ³⁷ Hern, Alex. 06/02/2015. Don't know the difference between emoji and emoticons? Let me explain. The Guardian. <https://www.theguardian.com/technology/2015/feb/06/difference-between-emoji-and-emoticons-explained> (einges. 04/09/2017)
- ³⁸ La Colla, Stefano. 1935. Pasigrafia e Pasilalia. Enciclopedia Italiana. Treccani. http://www.treccani.it/enciclopedia/pasigrafia-e-pasilalia_%28Enciclopedia-Italiana%29/ (einges. 04/09/2017)
- ³⁹ Bliss, Charles K. 1949. International Semantography: A Non-alphabetical Symbol Writing Readable in All Languages. A Practical Tool for General International Communication, Especially in Science, Industry, Commerce, Traffic, Etc. and for Semantical Education, Based on the Principles of Ideographic Writing and Chemical Symbolism. Sydney: Institute for Semantography.
- ⁴⁰ Pei, M. 1968. One language for the world. New York: Biblio & Tannen.
- ⁴¹ Ghena, Vera. 11/06/2013. L'Onomatopea. Accademia della Crusca. <http://www.accademiadellacrusca.it/it/lingua-italiana/consulenza-linguistica/domande-risposte/lonomatopea> (einges. 04/09/2017)
- ⁴² RAI Scuola. Storia dei Numeri. <http://www.raiscuola.rai.it/articoli/storia-dei-numeri/9704/default.aspx> (einges. 04/09/2017)
- ⁴³ Enciclopedie on line. Fibonacci, Leonardo. Treccani. <http://www.treccani.it/enciclopedia/leonardo-fibonacci/> (einges. 04/09/2017)
- ⁴⁴ School of Mathematics and Statistics. 2000. Francois Viète. University of St. Andrews, Scotland. <http://www-history.mcs.st-andrews.ac.uk/Biographies/Viete.html> (einges. 04/09/2017)
- ⁴⁵ Wallner, Karl J. 2009. Der Gesang der Mönche: Die Wiederentdeckung des heilsamen Gregorianischen Chorals aus Stift Heiligenkreuz. Haldenwang: Irisiana Verlag.
- ⁴⁶ Oxford Dictionaries. The history of ‚do re mi‘. <http://blog.oxforddictionaries.com/2015/03/sound-of-music-history-do-re-mi/> (einges. 04/09/2017)
- ⁴⁷ Vãth, Cornelius. Kommunikation/nonverbal: Körpersprache. Universität Stuttgart. https://www.ibl.uni-stuttgart.de/fileadmin/veroeffentlichungen/vaeth/fenster/fenster2_2_1.html (einges. 04/09/2017)
- ⁴⁸ BBC Bitesize. Drama. Movement, mime and gesture. http://www.bbc.co.uk/schools/gcsebitesize/drama/exploring/drama_mediumrev6.shtml (einges. 04/09/2017)
- ⁴⁹ Merritt, Anne. 14/95/2913. International Body Language. A Language with no Words. Daily Telegraph. <https://www.telegraph.co.uk/education/educationadvice/10055769/International-body-language-a-language-with-no-words.html> (einges. 04/09/2017)
- ⁵⁰ Braun, Cornelia. 19/02/2012. Die Sprache der Kleider. Von offiziellen Kleiderordnungen und inoffiziellen Dresscodes. Deutschlandfunk.de http://www.deutschlandfunk.de/die-sprache-der-kleider.866.de.html?dram:article_id=124228 (einges. 04/09/2017)
- ⁵¹ Ibid.
- ⁵² Flower's Language. Interflora. <https://www.interflora.it/StaticPage/Content/Linguaggio> (einges. 04/09/2017)
- ⁵³ Fumagalli, Mariateresa. La "cultura dei fiori". RSI.ch. <https://www.rsi.ch/rete-due/programmi/cultura/oggi-la-storia/La-%E2%80%9Ccultura-dei-fiori%E2%80%9D-4082843.html> (einges. 10/07/2018)
- ⁵⁴ British Museum. Chinese Symbols. https://www.britishmuseum.org/pdf/Chinese_symbols_1109.pdf (einges. 04/09/2017)
- ⁵⁵ Womack M. 2005. Symbols and Meaning: A Concise Introduction. Walnut Creek: Altamira Press.
- ⁵⁶ Ibid.

DIE „NATUR“ DER SPRACHEN

Der „Sprachengarten“ ist, genau wie ein Blumengarten, nicht immer perfekt. Denn nicht alle Pflanzen sind stets im optimalen Zustand. Nur wenn eine Sprache von vielen Menschen verwendet wird, bleibt sie lebendig – ganz wie eine blühende, gut versorgte Pflanze. Welche Blume braucht hier besondere Pflege?

Light Warpiri



KUNSTSPRACHEN

Latein

Friesisch

**BEDROHTE
SPRACHEN**

3

Idee und Hintergrund

Dieses Poster basiert auf der Metapher der „Sprache der Natur“ (vgl. Schiemann 2010) und beinhaltet nicht nur das Wortspiel im Titel, sondern auch eine kreative Umsetzung des sprachlichen Bildes. So werden Sprachen als gewachsene und wachsende Pflanzen dargestellt, um zu zeigen, dass sie sich in unterschiedlichen Zuständen befinden und nicht jede Sprache zu jeder Zeit kräftig gedeiht. Unter den heute bis zu 7000 lebenden Sprachen gibt es auch vom Aussterben bedrohte Sprachen, neu entstehende Sprachen sowie Plan- oder Kunstsprachen. Nicht weiterentwickelt oder als Erstsprachen erlernt werden tote Sprachen, die jedoch aus der Linguistik und den Geschichtswissenschaften im Besonderen nicht wegzudenken sind.

Um das Bild vom „Garten der Sprachen“ nachzuvollziehen, kann man sich vorstellen, dass es eine Vielzahl an Pflanzen und Blumen gibt, von denen sich einige ähneln (Sprachfamilien oder gleicher Status), andere hingegen sehr verschieden sind. Jede Blüte, jeder Pflanzenteil symbolisiert dabei eine andere Sprache: Viele blühen kräftig und wachsen weiter (Vielzahl an lebenden Sprachen), manche von ihnen sind gerade erst neu entstanden (neue Sprachen) oder werden in einem Glas herangezogen (Plan- und Kunstsprachen). Wieder andere verwelken allmählich (bedrohte Sprachen) oder sind bereits verwelkt und werden nur noch von SammlerInnen oder SprachhistorikerInnen betrachtet (tote Sprachen).

Auch die das Poster begleitenden und kommentierenden Vögel setzen sich mit der Thematik auseinander. Sie fragen: „Hast du schon gehört, die Forscher sagen, dass alle zwei Wochen eine Sprache ausstirbt!?“ und merken an: „Solange wir unsere Sprache pflegen, wird sie gut gedeihen!“ und verweisen damit auf den Zusammenhang, dass eine Sprache gelernt, verwendet, gefördert, unterrichtet und präsent gehalten werden muss, um sich weiter zu entwickeln und zu „gedeihen“.

Bezug zu Mehrsprachigkeitskompetenzen*

Die SchülerInnen erkennen, dass der Status und Zustand von Sprachen sehr unterschiedlich sein kann und dass weltweit sehr viele Sprachen gesprochen werden (K 5.1). Sie erwerben bzw. erweitern ihr Wissen, dass die real existierende „Vielsprachigkeit / Mehrsprachigkeit“ in verschiedenen Ländern / Regionen unterschiedlich ist {Anzahl und Status von Sprachen, Einstellungen gegenüber Sprachen} (K 5.4), entwickeln Sensibilität „für andere Sprachen / Kulturen / Personen“ <K, G> // für die Vielfalt von „Sprachen / Kulturen / Personen“ <A>“ und wissen, dass Land und Sprache nicht verwechselt werden dürfen (K 5.6.1). Darüber hinaus reflektieren sie über ihre Einstellungen gegenüber Minderheitssprachen/Minderheitskulturen und erkennen, dass man alle Sprachen als gleichwertig betrachten (A 6.4) sollte. Damit wird ihre Aufgeschlossenheit gegenüber „Sprachen / Kulturen“ mit wenig Prestige {„Minderheitssprachen /-kulturen“, „Migrationssprachen /-kulturen“} (A 5.3.1) gefördert.

* Die Kompetenzen beziehen sich auf den *Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen*, der vom Europarat in Zusammenarbeit mit dem Grazer European Centre for Modern Languages verfasst wurde.

Erklärungen zum Poster „Die Natur der Sprachen“

Elemente	Definition (Rückseite der Elemente)	Anmerkungen
	<p>Neue Sprachen können entstehen, wenn mehrere Sprachen miteinander in Kontakt kommen.⁵⁷</p>	<p>Auf dem Poster werden die neuen Sprachen von der noch jungen, gerade heranwachsenden, hellgrünen Pflanze links auf der Bank symbolisiert. Tok Pisin ist in der Linguistik eines der am häufigsten beschriebenen Beispiele für Kreolsprachen, die sich von einer Pidginsprache (Hilfssprache) in Sprachkontaktsituationen (meist mit Englisch oder Französisch) zu einer grammatischen Regeln folgenden und auch von Kindern erlernten Erstsprache entwickelt haben.⁵⁸</p>
	<p>Tok Pisin setzt sich aus englischen sowie melanesischen Elementen zusammen. Die Sprache hat sich erst im 19. Jahrhundert entwickelt und wird vor allem in Papua-Neuguinea gesprochen und auch von Kindern als Erstsprache gelernt.⁶⁰</p>	<p>Light Warlpiri wurde als Beispiel gewählt, um eine neu entdeckte und sich gerade entwickelnde Sprache zu präsentieren, die SprachwissenschaftlerInnen erst seit wenigen Jahren erforschen.⁵⁹</p>
	<p>Light Warlpiri wird im australischen Dorf Lajamanu von ca. 350 Personen als Muttersprache gesprochen. Es gibt keine Sprecher, die älter als 35 Jahre sind. Die Sprache enthält neben englischen sowie kreolischen auch ganz neue Elemente, die vom sogenannten „Babytalk“ stammen könnten.⁶¹</p>	<p>Die vom Aussterben bedrohten Sprachen werden auf dem Poster durch die verwelkende, bräunliche Pflanze in der Mitte der Bank dargestellt. Der Hintergrund für das Motiv ist, dass Sprachen – genau wie Pflanzen – Pflege und Aufmerksamkeit benötigen, um sich weiter zu entwickeln. Wenn es wie bei Sami nur noch sehr wenige Personen gibt, die die Sprache verwenden, kann die Sprache bald aussterben. Das Friesische ist ein positives Beispiel, da die Sprache mittlerweile auch wieder an Schulen unterrichtet und stark in den Medien beworben wird.</p>
	<p>Bedrohte Sprachen sind Sprachen, die immer seltener erlernt werden und vom Aussterben bedroht sind.⁶²</p>	
	<p>Friesisch wird im Norden Deutschlands und in den Niederlanden gesprochen. Es ist eine mit Englisch verwandte Sprache und wird derzeit noch von ca. 400.000 Personen gesprochen.⁶³</p>	
	<p>Sami ist die Sprache der Samen (Lappen). Diese Sprache setzt sich aus verschiedenen Dialekten zusammen, die in Norwegen, Finnland, Schweden und Russland gesprochen werden. Es gibt immer weniger Sami-SprecherInnen, 2006 waren es noch ca. 24.000.^{ii 64}</p>	

ⁱⁱ Die Sami-Sprache ist eine gefährdete Sprache gemäß dem UNESCO Atlas of the World's Languages in Danger (vgl. UNESCO 2010).

	<p>Kunstsprachen sind Sprachen, die zu verschiedenen Zwecken neu entwickelt werden.⁶⁵</p>	
	<p>Esperanto wurde 1887 vom polnischen Arzt Ludwig Zamenhof geplant und hat romanische, germanische sowie slawische Grundlagen. Die Sprache wird heute von bis zu 8 Millionen Menschen gesprochen.^{iii 69}</p>	
	<p>Volapük bedeutet wörtlich „Weltsprache“ und ist eine von dem deutschen Pfarrer Johannes Schleyer geplante Sprache. Sie orientiert sich an keiner bestimmten Einzelsprache und hatte vor allem Ende des 19. Jhd. viele Anhänger.⁷⁰</p>	<p>Auf dem Poster werden sie durch die neu gezüchtete Pflanze unter dem Glas rechts auf der Bank dargestellt. Kunst- oder Plansprachen sind (meist) von SprachwissenschaftlerInnen konstruierte Sprachen, die als alternative, meist internationale Kommunikationsformen geschaffen werden, zum Beispiel zum Zwecke der Völkerverständigung⁶⁶ (wie Volapük und Esperanto), für Literatur- oder Filmprojekte⁶⁷ (wie die Sprache Na’vi im Film <i>Avatar</i>) oder für die Technik (bei Computersprachen wie Java und R).⁶⁸</p>
	<p>Tote Sprachen sind Sprachen, die nicht mehr als Erstsprachen gelernt werden.⁷¹</p>	
	<p>Latein war Amtssprache im Römischen Reich⁷⁴ und lange die wichtigste Verkehrssprache im Mittelmeerraum.⁷⁵ Seit dem 19. Jahrhundert gilt die Sprache als ausgestorben.⁷⁶</p>	<p>Aktuell werden auf der Welt ca. 7000 Sprachen gesprochen, eine Zahl, die jedoch bis zum Jahr 2100 deutlich zurückgehen wird, sobald 90% von ihnen verschwinden und in die Liste der sogenannten toten Sprachen aufgenommen werden. Im Laufe der Geschichte sind viele Sprachen verschwunden; einige von ihnen haben keine Spur zurückgelassen. Faktoren⁷² wie Kriege, Kolonialisierung aber auch die Internationalisierung, können dazu führen, dass Sprachen aussterben, wenn SprecherInnen kleinerer Sprachen diese aufgeben und zu anderen Sprachen „wechseln“ oder bestimmte Sprachen von anderen in ihrer Funktion ersetzt werden (wie bei Latein und Altgriechisch).⁷³</p>
	<p>Altgriechisch bezeichnet die Formen des Griechischen, die von 800 v.Chr. bis 300 n.Chr.⁷⁷ vor allem in Attika und Athen verwendet wurden.⁷⁸ Als Literatur- und Wissenschaftssprache war sie lange in Europa und Vorderasien verbreitet.⁷⁹</p>	

ⁱⁱⁱ „Die Anzahl, auf die hier verwiesen wird, basiert auf Schätzungen von Prof. Sidney S. Culbert, Dozent für Psychologie an der Universität Washington, Seattle, und Urheber der Methode zur Berechnung der Sprecherzahlen verschiedenster Sprachen der Welt, darunter auch Esperanto.“ (Mignolo 1998:41)

Aktivitäten zum Poster

Als **Partner-** oder **Gruppenaktivität** eignet sich folgender Ablauf, um das Poster zu erschließen:

1. Die Zusatzelemente befinden sich unsortiert am Rand des Posters.
2. Die Lehrperson lässt einige SchülerInnen das Bild beschreiben (welche Blumen/Pflanzen gibt es, wie ist deren Zustand etc.).
3. Durch die Diskussion der Frage „Und was hat das jetzt mit Sprachen zu tun?“ erkennen die SchülerInnen, dass die Pflanzen den unterschiedlichen Zustand von Sprachen symbolisieren.
4. Gemeinsam werden die korrekten Bezeichnungen (neue / bedrohte / tote Sprachen / Kunstsprachen) den passenden Pflanzen(Gefäßen) zugeordnet.
5. Anschließend finden die SchülerInnen heraus, welche Blumen- und Blattelemente Beispiele für die Kategorien sind und bringen sie an den entsprechenden Stellen an.
6. Danach können weitere Sprachen, die zu einer der vier Kategorien gehören (wie zum Beispiel Altägyptisch, Ladinisch, Interlingua oder Koro), mit den SchülerInnen diskutiert werden.

Hinweis: Für SchülerInnen der Grundschule können die Bezeichnungen und/oder die Beispiele auch weggelassen werden, so dass man sich auf die Beschreibung des Bildes und die Diskussion der „guten Pflege“ von Sprachen und deren Entwicklungsphasen beschränkt.

Weiterführende Fragen zur Diskussion

- Warum sterben Sprachen aus? Was sind Konsequenzen?
- Was brauchen Sprachen zum (Über)Leben?
- Welche Sprache(n) würden wir gerne erfinden und wofür?
- Warum lernt man noch tote Sprachen wie Latein oder Altgriechisch?
- Welche Sprachen würden wir gern schützen oder retten? Wie kann das gelingen?
- Warum und für wen sind ausgestorbene Sprachen wichtig?
- Zu welcher Kategorie gehören Geheimsprachen / Dialekte / Computersprachen?
- Wie „neu“ oder „alt“ sind die Sprachen Deutsch, Italienisch, Ladinisch und Englisch?
- Wie „neu“ oder „alt“ sind die Sprachen, die noch in unserer Klasse gesprochen werden?

Ideen zur Vertiefung des Themas

- Kleine Sprachen ganz groß! Materialien zu Minderheitensprachen in Europa (SMS-Website)
- Busuu - Wir retten unsere Sprache! Materialien zum Sprachenschutzprojekt (SMS-Website)

Literatur und Links zum Thema

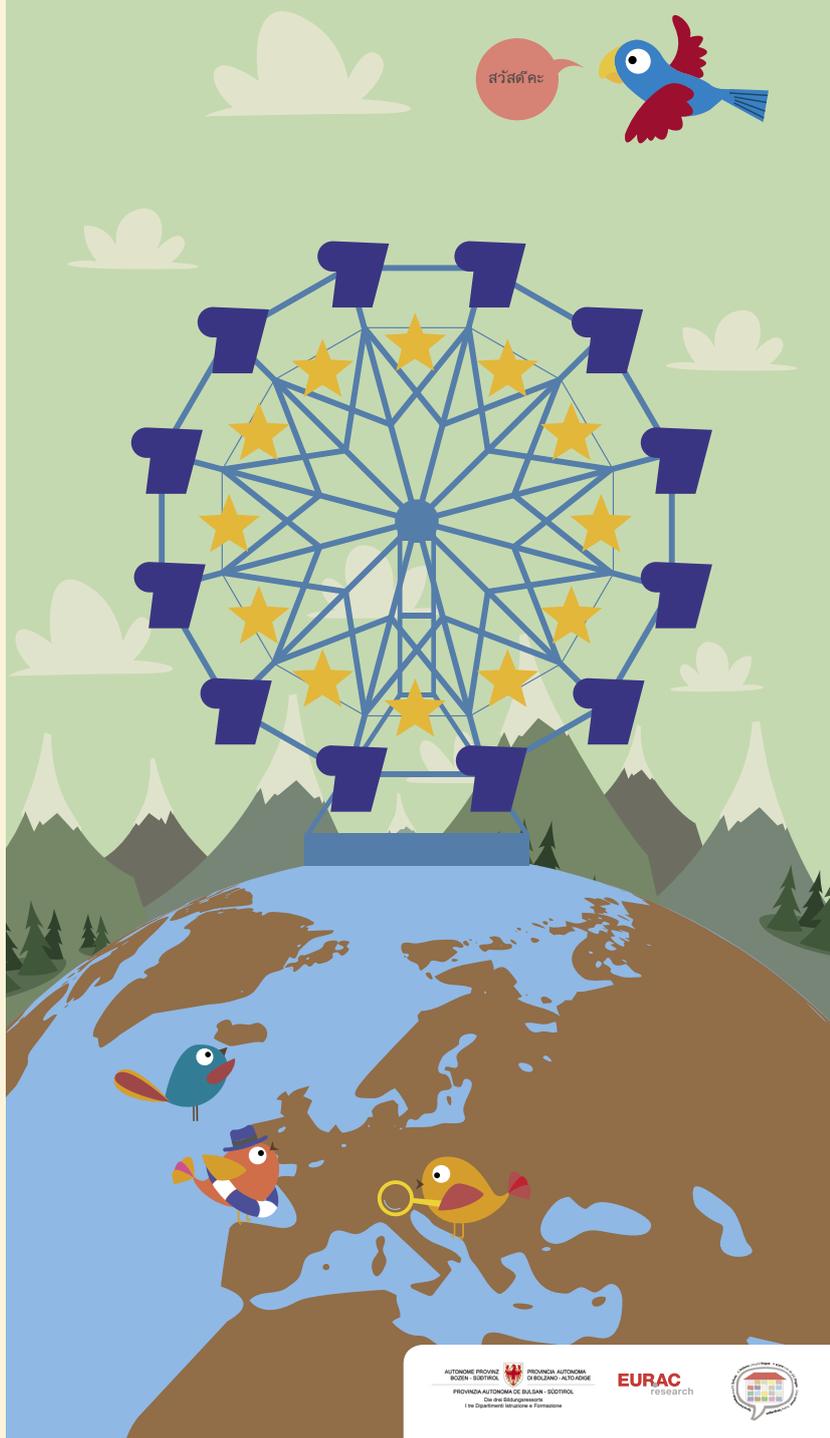
- Abley, Mark. 2005. *Spoken here. Travels Among Threatened Languages*. London: Mariner Books.
- Harrison, K. David. 2008. *When Languages Die*. Oxford: Oxford University Press.
- Schiemann, Gregor. 2010. Die Sprache der Natur – Über das Schicksal einer Metapher und ihre Relevanz in der Umweltdebatte. In: Bernhard Marx (Hg.): *Schriften der Evangelischen Forschungsakademie NF*. (42) Leipzig, S. 101-119.
- Gardini, N. 2016. *Viva il latino, storia e bellezza di una lingua inutile*. Milano: Garzanti Libri (Italienisch).
- Marcolongo, A. 2016. *La lingua geniale: 9 ragioni per amare il greco*. Bari/Roma: editori Laterza. (Italienisch).
- Leonhardt, J. 2009. *Latein. Geschichte einer Weltsprache*. München: C.H. Beck Verlag. (Deutsch).
- Stroh, W. 2008. *Latein ist tot, es lebe Latein! Kleine Geschichte einer grossen Sprache*. Berlin: List. (Deutsch).
- Seurujärvi-Kari, I. / Pederson, S. / Hirvonen, V. 1997. *THE SÁMI. The Indigenous People of Northernmost Europe*. Brussels: European Bureau for Lesser Used Languages. (Englisch)
- **“UNESCO Atlas of the World’s Languages in Danger”**
Dieser interaktive Atlas der UNESCO enthält Informationen zu mehr als 2.500 gefährdeten Sprachen weltweit. <http://www.unesco.org/new/en/culture/themes/endangered-languages/atlas-of-languages-in-danger/> (UNESCO-Atlas - Englisch).
- **“Endangered Languages”**
Das Projekt “Endangered Languages” ist aus einem weltweiten Netzwerk für sprachliche Vielfalt (Alliance for Linguistic Diversity) entstanden. Auf dieser Seite wird das Projekt vorgestellt. Daneben findet man Informationen rund um das Thema „Bedrohte Sprachen“. Auf einer Weltkarte sind die bedrohten Sprachen eingezeichnet. <http://www.endangeredlanguages.com/> (Englisch).
- **„Bedrohte Sprachen“**
Dieser Report der Gesellschaft für bedrohte Völker vom März 2010 gibt Informationen über die bedrohten Sprachen weltweit und beschreibt die Auswirkungen des Sprachensterbens von Minderheiten. <http://www.gfbv.de/uploads/download/download/85.pdf> (Deutsch).
- **„1000 Fragen: Wie sterben Sprachen?“**
Ein Bericht der Online-Ausgabe des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ über das Aussterben der Sprachen bzw. deren Rettung. <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/1000-fragen-wie-sterben-sprachen-a-777771.html> (Deutsch).
- **„Gesellschaft für bedrohte Sprachen“**
Der Verein „Gesellschaft für bedrohte Sprachen“ wurde 1997 von LinguistInnen der Universität zu Köln mit dem Ziel gegründet, den Gebrauch, den Erhalt und die Dokumentation bedrohter Sprachen und Dialekte zu fördern. Ihre Website informiert unter anderem über ihre Projekte, Partnerschaften und Veröffentlichungen. <http://gbs.uni-koeln.de/wordpress/> (Deutsch).
- **„Was sind tote Sprachen?“**
Der Züricher Universitätsprofessor Georg Bossong schreibt über die Eigenschaften toter Sprachen. <http://www.linguistik.uzh.ch/de/easyling/faq/bossong-tot.html> (Deutsch).
- **“Project E-Meld”**
Die Website des Projekts E-Meld, welches sich größtenteils auf die Untersuchung von bedrohten Sprachen konzentriert. Es sind hier verschiedene Aspekte des Themenbereichs der bedrohten Sprachen angesprochen, etwa eine Liste der „fast ausgestorbenen Sprachen“. <http://linguistlist.org/forms/langs/get-nearly-extinct.cfm> (Englisch).
- **„Bedrohte Sprachen weltweit“**
Eine Dokumentation über bedrohte Sprachen weltweit. Es können verschiedene Informationen eingesehen werden, u.a. in Form von Videos oder Musik. Die Seite ist in verschiedenen Sprachen verfügbar: Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Indonesisch. <http://dobes.mpi.nl/> (mehrsprachig).
- **“Cada 14 días muere un idioma”**
Alle 14 Tage stirbt eine Sprache – Ein Artikel der spanischen Zeitung „El País“. Es werden verschiedene Informationen zum Aussterben von Sprachen dargestellt; beispielsweise werden die letzten Sprecher einzelner Sprachen als Personen vorgestellt. Ihr Ableben geht somit mit dem Aussterben der Sprache einher. https://elpais.com/elpais/2016/12/26/viajero_astuto/1482746256_157587.html (Spanisch).
- **„Latein: Auferstanden von den Toten“**
Dieser Bericht der Onlineausgabe des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ beschreibt das zunehmende Interesse unter Kindern und Jugendlichen an der ausgestorbenen Sprache Latein. <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/sprachunterricht-nachfrage-nach-latein-bei-schuelern-stark-gestiegen-a-850488.html> (Deutsch).

- **„Mehr als nur eine tote Sprache: Latein“**
Ein kurzer Artikel über die Zunahme von Lateinunterricht an deutschen Schulen.
<https://www.dw.com/de/mehr-als-nur-eine-tote-sprache-latein/a-16250792> (Deutsch).
- **“Perché imparare una lingua morta?”**
Dieser Artikel behandelt tote Sprachen und zeigt Vorteile davon auf, eine tote Sprache zu lernen.
<https://www.tpi.it/2014/03/11/perch-imparare-una-lingua-morta/> (Italienisch).
- **“English, the language killer“**
In diesem BBC Artikel wird das Leben einer Sprache erklärt und es werden die Verhältnisse zwischen den Sprachen dargestellt.
http://news.bbc.co.uk/today/hi/today/news-id_8311000/8311069.stm (Englisch).
- **“Esperanto, latino o inglese?”**
Auf diesem Blog finden Sie einen kurzen Artikel zu den Internationalen Plansprachen.
<http://www.vertogroup.it/blog/curiosita-sulle-lingue/le-lingue-ausiliarie-internazionali-1/> (Italienisch).
- **“Conlangs“**
„Conlangs“ steht für „Constructed languages“ und bezeichnet künstlich entwickelte Sprachen für Computerspiele oder Filme wie „Avatar“. In diesem YouTube-Video werden einige dieser Sprachen vorgestellt und ihre grammatikalische Struktur erklärt.
<https://www.youtube.com/watch?v=a5mZOR3h8m0> (Englisch).
- **“Universal Esperanto Association“**
Die „UEA“ ist ein Verein für SprecherInnen der Kunstsprache „Esperanto“. Sie zählt Mitglieder in 120 Ländern der Welt und möchte neben der Förderung der Sprache Esperanto auch zur Diskussion über Sprachen bzw. Sprachenprobleme weltweit anregen. <http://www.uea.org/> (Englisch/Esperanto).
- **„Plansprache, Kunstsprache, Welthilfssprache“**
Eine Website, die verschiedene Definitionen gegenüberstellt und somit einen Überblick über die Welt der „Plansprachen“ zu geben versucht.
http://www.verbalissimo.com/main/offers/languages/artificial/conlang/d_conlang.htm (Deutsch).
- **„Gibt es die Möglichkeit, eine Sprache für alle Menschen zu kreieren?“**
Ein Artikel von Spiegel Online zum Thema „Kunstsprachen“ – Gibt es die Möglichkeit, eine Sprache für alle Menschen zu kreieren? Im Anschluss an den Artikel sind weitere interessante Informationen zu Kunstsprachen zu entdecken, z.B. das „Vaterunser“ in elf verschiedenen Kunstsprachen. <http://www.spiegel.de/einestages/kunststliche-sprachen-a-948024.html> (Deutsch).
- **“Ĉu vi parolas Esperanton?”**
Zwei Links für alle, die Esperanto lernen möchten.
<https://www.duolingo.com/course/eo/en/Learn-Esperanto-Online>
<https://lernu.net/de>
- **“Esperanto o Elfico?”**
In diesem Artikel wird die Sprache beschrieben, die von J. R. R. Tolkien erfunden wurde.
<http://www.jrrtolkien.it/2017/04/24/perche-i-linguaggi-immaginari-di-tolkien-hanno-avuto-piu-successo-del-esperanto/> (Italienisch).
- **“Sami, behind the frozen language ”**
Dieser Artikel bietet einem Überblick in das Gewebe der Sami-Sprache. <https://www.culturalsurvival.org/publications/cultural-survival-quarterly/saami-languages-present-and-future> (Englisch).
- **“Bures boahhtin Sami, das nordische Volk“**
Auf dieser Website sind informative und unterhaltsame Fakten über die Sami-Bevölkerung zu entdecken.
<https://www.culturalsurvival.org/publications/cultural-survival-quarterly/sami-facts> (Englisch).
- **“Frisone sul mare del nord“**
In diesen kurzen Artikeln werden einigen Fakten zum Friesischen bereitgestellt.
<http://www.olanda.cc/la-lingua-frisona.html> (Italienisch)
- **„Die rote Liste der deutschen Sprache“**
Die bedrohten, „veralteten“ Wörter der deutschen Sprache. <http://www.detlef-guertler.de/Rote-Liste.htm> (Deutsch).
- **“Tok Pisin - Translation, Resources, and Discussion“**
Die Sprache „Tok Pisin“ hat sich erst im 19. Jahrhundert in Papua-Neuguinea entwickelt und zählt somit zu den „Neuen Sprachen“. Auf dieser Internetseite findet man einige Informationen über diese Sprache sowie ein Englisch - Tok Pisin-Wörterbuch.
<https://www.tok-pisin.com/> (Englisch).
- **“Light Warlpiri“**
Auf dieser Internetseite erfährt man mehr über „Light Warlpiri“, einer neuen Sprache in Australien. Es besteht zudem die Möglichkeit sich Sprachbeispiele anzuhören.
<https://www.npr.org/sections/thewo-way/2013/07/16/202721154/listen-light-warlpiri-the-new-language-in-australia?t=1530172297553> (Englisch).

- ⁵⁷ Austin, Peter K./Sallabank, Julia. 2011. *The Cambridge Handbook of Endangered Languages*. Cambridge: Cambridge University Press.
- ⁵⁸ Gnerre, Maurizio. 1994. Pidgin e creole, lingue. *Enciclopedia Italiana*. Appendice (V). Treccani. http://www.treccani.it/enciclopedia/pidgin-e-creole-lingue_%28Enciclopedia-Italiana%29/ (einges. 04/09/2017)
- ⁵⁹ Austin, Peter K./Sallabank, Julia. 2011. *The Cambridge Handbook of Endangered Languages*. Cambridge: Cambridge University Press.
- ⁶⁰ Tok Pisin.com. Tok Pisin Translation, Resources, and Discussion. <http://www.tok-pisin.com/> (einges. 04/09/2017)
- ⁶¹ O'Shannessy, Carmel. 2005. Light Warlpiri. A New Language. In: *Australian Journal of Linguistics*, Vol. 25(2). S. 31-57. https://arts.unimelb.edu.au/__data/assets/pdf_file/0010/1753525/light-warlpiri.pdf (einges. 04/09/2017)
- ⁶² Austin, Peter K./Sallabank, Julia. 2011. *The Cambridge Handbook of Endangered Languages*. Cambridge: Cambridge University Press.
- ⁶³ Il Catalano e le cosiddette ‚lingue minoritarie‘ dell'Unione Europea. <http://www.caib.es/conselleries/educacio/dgpoling/user/catalaeuropa/italia/italia7.pdf> (einges. 04/09/2017)
- ⁶⁴ Sámi languages. Omniglot. The Online Encyclopedia of Writing Systems & Languages. <http://www.omniglot.com/writing/saami.htm> (einges. 04/09/2017)
- ⁶⁵ Gnoli, Claudio. 1998. Creazione e utopia. Le lingue artificiali dal Seicento a oggi. <http://www.oocities.org/gataspus/ling-art.htm> (einges. 04/09/2017)
- ⁶⁶ Ibid.
- ⁶⁷ Verascienza. 20/01/2011. La lingua del computer. Che cosa è un linguaggio di programmazione. <https://www.verascienza.com/la-lingua-del-computer-che-cosa-e-un-linguagg/> (einges. 04/09/2017)
- ⁶⁸ Fictional languages. Sorosoro. So the languages of the world may live on! <http://www.sorosoro.org/en/fictional-languages/> (einges. 04/09/2017)
- ⁶⁹ Esperanto.net. How many people speak Esperanto? <http://www.esperanto.net/veb/faq-5.html> (einges. 04/09/2017)
- ⁷⁰ Volapük. Omniglot. The Online Encyclopedia of Writing Systems and Languages. <https://www.omniglot.com/writing/volapuk.htm> (einges. 04/09/2017)
- ⁷¹ Lelli, Emanuele. 2006. Lingue morte. *Enciclopedia dei ragazzi*. Treccani. http://www.treccani.it/enciclopedia/lingue-morte_%28Enciclopedia-dei-ragazzi%29/ (einges. 04/09/2017)
- ⁷² Austin, Peter K. 2008. 1000 Languages. *The Worldwide History of Living and Lost Tongues*. London: Thames & Hudson. S.238-239.
- ⁷³ The Linguist List. List of Extinct Languages. <http://linguistlist.org/forms/langs/get-extinct.cfm> (einges. 04/09/2017)
- ⁷⁴ Vgl. Gardini, Nicola. 2016. *Viva il latino storie e bellezze di una lingua inutile*. Milano: Garzanti. S. 19.
- ⁷⁵ Ibid.
- ⁷⁶ Jürgen, Leonhardt. 2009. *Latein. Geschichte einer Weltsprache*. München: C. H. Beck. S. 7-8.
- ⁷⁷ Wallace, D.B. 1997. *Greek Grammar Beyond the Basics: An Exegetical Syntax of the New Testament with Scripture, Subject, and Greek Word Indexes*. Grand Rapids (MI): Zondervan. S. 12.
- ⁷⁸ Mills, Watson E./Aubery Bullard, Roger. 1998. *Mercer dictionary of the Bible*. Macon (GE): Macon University Press.
- ⁷⁹ Ibid.

EUROPÄISCHES SPRACHENPANORAMA

Hast du dir gemerkt, wie viele Sprachen es in Europa gibt? Eigentlich bräuchte man ein gigantisches Riesenrad, um alle in Europa gesprochenen Sprachen zu zeigen. Europas Sprachen sind ganz unterschiedlich – aber was genau bedeutet das? Finde heraus, was es über die Sprachen in Europa alles zu entdecken gibt!



Svenska

†ΞΗ.ΠΞΙ!
Tifawin!

God dag!

Српски
[srpski]

4

Idee und Hintergrund

Das Riesenrad soll symbolisch zeigen, dass es „rund geht“, also die Sprachenwelt Europas ständig in Bewegung ist. Keine Sprache ist immer „ganz oben“ (am wichtigsten) oder „ganz unten“ (unwichtig), es kommt immer auf die Perspektive an. Ebenso hat jede Sprache Interessantes zu bieten und wenn man „drinnen ist“ (eine Sprache beherrscht), hat man gleich einen ganz anderen Blick für seine Umwelt. In Anlehnung an die Flagge der Europäischen Union als Bezugsraum für dieses Thema sind die Gondeln des Riesenrads dunkelblau gefärbt und zwischen zwei Gondeln ist jeweils ein Stern zu sehen. Es sind jedoch nicht nur die derzeit 24 Amtssprachen der EU-Staaten als Elemente vorbereitet, sondern insgesamt 65 der über 100 bis 200 Sprachen, die in Europa zu Hause sind. Weitere können gern (mit Informationen und Begrüßungen) ergänzt werden!

Auch die begleitenden Vögel reagieren auf die europäische Sprachenvielfalt: Während ein „exotischer“ Vogel (Papagei) über der Szene fliegt und etwas in einer eher unbekannt Sprache ruft, stehen zwei Vögelchen auf der Weltkugel unterhalb des Riesenrades und rätseln, welche Sprache dies sein könnte. Sie kommentieren auf Ladinisch („Für mich klingt das wie Chinesisch“) bzw. Englisch („Für mich ist das Griechisch“), um auszudrücken, dass sie den Papagei auch nicht verstehen. Der Papagei selbst ruft den von weiblichen Personen ausgesprochenen Gruß, der auf Malaysisch „Guten Tag“ bedeutet: „สวัสดีค่ะ“ (sawatdii kha).

Ein weiterer Vogel schaut sich die Europaregion Trentino-Südtirol-Tirol mit der Lupe genauer an und möchte wissen, welche Sprachen dort gesprochen werden – hier darf gern selbst gesammelt werden!

Bezug zu Mehrsprachigkeitskompetenzen*

Die SchülerInnen erfahren spielerisch mehr über die in Europa gesprochenen Sprachen und erkennen, dass – unabhängig von politisch begründeten Definitionen – *alle* Sprachen in Europa einen Platz haben. Sie wissen, dass zwischen °Sprachen/sprachlichen Varitäten° Ähnlichkeiten und Unterschiede bestehen (K 6) und wissen, dass alle Menschen mindestens einer Sprachgemeinschaft und viele Menschen sogar mehr als einer Sprachgemeinschaft angehören (K 2.2). Sie entwickeln Sensibilität für den Plurilinguismus und die Plurikulturalität der nahen oder fernen Umgebung (A 2.5) sowie den Wunsch, °andere Sprachen / Kulturen / Völker° zu entdecken (A 8.5). Sie haben Motivation zum Sprachenlernen (/Schulsprache / Fremdsprachen / Regionalsprachen / usw.) <K, G> (A 18) und wissen, dass die real existierende °Vielsprachigkeit / Mehrsprachigkeit° in verschiedenen Ländern / Regionen unterschiedlich ist {Anzahl und Status von Sprachen, Einstellungen gegenüber Sprachen} (K 5.4) und wissen, dass Land und Sprache nicht verwechselt werden dürfen (K 5.6.1). Zudem lernen sie, alle Sprachen als gleichwertig zu betrachten (A 6.4).

* Die Kompetenzen beziehen sich auf den *Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen*, der vom Europarat in Zusammenarbeit mit dem Grazer European Centre for Modern Languages verfasst wurde.

Erklärungen zum Poster „Europäisches Sprachenpanorama“

Dieses Poster beschäftigt sich mit der Vielfalt der Sprachen im europäischen Sprach- und Kulturraum. Daher zeigt es nicht nur die offiziell anerkannten Sprachen oder Amtssprachen der Europäischen Union oder nur die autochthonen Sprachen sondern auch Regional- und Minderheitensprachen sowie (allochthone) Herkunftssprachen der größten in Europa lebenden Migrantengruppen.^{iv}

^{iv} Für die Bezeichnung von Regional- oder Minderheitensprachen siehe: Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen, Teil 1, Art. 1(a). Straßburg, 5.11.1992. Der vollständiger Text findet sich hier: <http://www.coe.int/en/web/conventions/full-list/-/conventions/rms/090000168007c089>

Aktivitäten zum Poster

a) Für **größere Gruppen** eignet sich der folgende Ablauf, um das Thema zu erarbeiten:

1. Es werden 12 Gondeln mit Sprachbezeichnungen ausgewählt.
2. EinE SchülerIn bringt jeweils eine Gondel am Riesenrad an.
3. Alle überlegen gemeinsam, welche Informationen ihnen zu dieser Sprache bekannt sind.
4. Wenn alle Gondeln verteilt sind, suchen die SchülerInnen die passenden Begrüßungen heraus.
5. Die Sprechblasen werden jeweils neben der entsprechenden Gondel angebracht.

b) Alternativ kann für **größere Gruppen** (möglichst gerade Anzahl) auch folgende Aktivität gewählt werden:

1. Die Lehrperson wählt 12 Gondeln mit Sprachnamen und die dazu passenden 12 Begrüßungen aus.
2. Alle Elemente werden unsortiert unter den SchülerInnen verteilt.
3. Alle haben nun max. 3 Minuten Zeit ihre „Sprachenpartner“ zu finden (Sprache + Begrüßung).
4. Die „Paare“ lesen ihre jeweiligen Karten vor und erklären ggf., wie sie sich gefunden haben.
5. Dann werden Gondeln und Sprechblasen zusammen an dem Poster angebracht.

c) Für **Kleingruppen (2 - 6 Personen)** ist das Kartenspiel zur Vertiefung des Themas geeignet:

entweder als **Ratespiel**:

1. Die Karten werden an die MitspielerInnen verteilt und verdeckt abgelegt.
2. EinE SchülerIn nimmt eine Karte und liest die Informationen zur Sprache vor.
3. Die anderen SchülerInnen raten (im Uhrzeigersinn), welche Sprache es ist.
4. Für die richtige Antwort gibt es einen Siegpunkt und die Karte wird aufgedeckt.
5. Es werden alle Karten durchgespielt. Die Person mit den meisten Punkten gewinnt.

oder als **Sammelkartenspiel**:

1. Die Karten werden an die MitspielerInnen verteilt (pro Person max. 8 Karten).
2. Alle schauen sich die eigenen Karten an; wer die meisten Sprachen spricht, darf beginnen.
3. In jeder Runde werden die Informationen der Karten werden auf Rekorde hin verglichen.
 - Welche Sprache hat die meisten / die wenigsten SprecherInnen?
 - Welche Sprache hat die interessanteste Kuriosität?
 - Welche Sprache ist mit uns bekannten Sprachen am nächsten verwandt?
 - Welche Sprache ist mit uns bekannten Sprachen am wenigsten verwandt?
 - Welche Sprache hat den längsten / kürzesten Namen? etc.
4. Die „beste“ Sprache der jeweiligen Kategorie gewinnt und bleibt weiter im Spiel, die anderen Karten werden an das Kind abgegeben, das die Runde gewonnen hat.
5. Es wird so lange weitergespielt, bis einE MitspielerIn keine Karten mehr hat.

Hinweis: Für SchülerInnen der **Grundschule** empfiehlt es sich, zunächst die Namen von zwölf „bekannteren“ europäischen Sprachen mit den Gondelkärtchen auf dem Poster anzubringen und die zwölf passenden Begrüßungen vermischt um das Riesenrad herum zu platzieren, um dann die SchülerInnen erraten zu lassen, welche Begrüßung zu welcher Sprache gehört. Anschließend können auch weitere Sprachen und Begrüßungen erraten werden.

Weiterführende Fragen zur Diskussion

- Wie viele und welche Sprachen kennen und sprechen wir in unserer Klasse / Schule / Stadt?
- Bei welchen Sprachengondeln würden wir gerne „einsteigen“?
- Welche Sprachen werden in unserer Region nicht gesprochen?
- Welche Sprache ist in Europa „am wichtigsten“? (Warum kann man das nicht beantworten?)
- Sprachenrechte: Was versteht man darunter und warum braucht man sie?
- Europäische Union: Wie wird Mehrsprachigkeit im Parlament organisiert?
- Unsere Schule: Wie ist der Umgang mit Mehrsprachigkeit bei uns organisiert?

Ideen zur Vertiefung des Themas

- „Schwierige Familienverhältnisse? – Sprachen in Europa“ (Workshop von Eurac Research)
- Sprachendetektive: Welche Sprachen gibt es in unserer Schule und woran erkennt man das?
- Schnuppersprachkurse in weniger bekannten Sprachen (mit interkulturellen MediatorInnen)
- Kleine Sprachen ganz groß: Materialien zu Minderheitensprachen in Europa (SMS-Website)

Literatur und Links zum Thema

- Austin, Peter K. 2008. *1000 Languages. The Worldwide History of Living and Lost Tongues*. London: Thames & Hudson.
- Katzner, Kenneth. 2002. *Languages of the world*. Oxford: Oxford University Press.
- **“Europäische Kommission - Sprachen”**
Die Homepage der Europäischen Kommission zeigt verschiedene Fördermöglichkeiten des Spracherwerbs sowie Instrumente zum Spracherwerb auf. Sie vernetzt und verlinkt mit Plattformen und Datenbanken und enthält noch viele weitere Informationen rund um die Förderung des Sprachenlernens und der sprachlichen Vielfalt.
http://ec.europa.eu/education/policy/multilingualism_de (Deutsch).
- **„Sprachenvielfalt“**
Zum Umgang mit den Sprachen Europas gibt es viele Meinungen. Sprachexperten äußern sich zu verschiedenen Aspekten der Sprachenvielfalt in Europa.
<http://www.bpb.de/internationales/europa/europa-kontrovers/38160/sprachenvielfalt> (Deutsch).
- **„Das Sprachenmosaik Europas“**
Harald Haarmann diskutiert geschichtliche und geographische Aspekte der Sprachen in Europa, schreibt über allochthone und autochthone Sprachen und behandelt die Sprachfamilien in Europa.
<http://ieg-ego.eu/de/threads/crossroads/sprachenmosaik/harald-haarmann-das-sprachenmosaik-europas> (Deutsch).
- **„British Council“**
Die Website des British Council ist hilfreich für alle, die Englisch lernen oder unterrichten. Man findet Informationen zu Sprachtests, „Learn English“-Websites und Apps sowie Auskünfte zu Studienaufenthalten in Großbritannien. <https://www.britishcouncil.de/> (Deutsch).
- **“European Centre for Minority Issues“**
Auf dieser Website findet man Events, News, Publikationen, Trainings und noch vieles mehr zum Thema Minderheiten in Europa.
<http://www.ecmi.de/> (Englisch).
- **„Regionalsprache“**
Unter diesem Link findet man die Erklärung der Bezeichnung „Regionalsprache“.
<http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Regionalsprache.html> (Deutsch).
- **„Status der Regionalsprache“**
OLCA, das Amt für Sprache und Kultur im Elsass, setzt sich für eine stärkere Präsenz der elsässischen Sprache ein und informiert auf dieser Seite unter anderem über den Status der Regionalsprachen in Frankreich.
<http://www.olcalsace.org/de/status-der-regionalsprache> (Deutsch).

- **„Die ladinische Sprache“**
Auf dieser Internetseite finden Sie Informationen über die ladinische Sprache sowie Beispiele, wie sich der Schutz der ladinischen Sprache auswirkt. Zudem werden einige ladinische Ausdrücke vermittelt.
<http://www.altabadiade.it/de/ladinische-sprache.htm> (Deutsch).
- **„Giff müi müine Sproke truijje“**
Ein Artikel über die „kleinen Sprachen“ in Europa, die mehr und mehr an Bedeutung und an SprecherInnen verlieren.
<https://www.fluter.de/giff-muei-mueine-sproke-truijje> (Nieder- und Hochdeutsch).
- **„Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen“ Straßburg 1992**
Dieser Vertrag sieht den Schutz und die Förderung der Regional- und Minderheitensprachen Europas vor. Die Charta führt die Ziele und Grundsätze auf, zu deren Einhaltung sich die Vertragsparteien für alle Regional- oder Minderheitensprachen verpflichten, die auf ihrem Hoheitsgebiet gesprochen werden. Hinzukommen noch eine ganze Reihe besonderer Maßnahmen, um den Gebrauch von Regional- oder Minderheitensprachen im öffentlichen Leben zu fördern.
<https://www.coe.int/en/web/conventions/full-list/-/conventions/treaty/148> (Deutsch).
- **“Language diversity“**
Diese interaktive Europakarte zeigt auf eine sehr anschauliche Weise die kulturelle sowie sprachliche Vielfalt Europas und liefert Informationen zu den Minderheiten und deren Sprachen sowie zu Sprachfamilie, Sprecherzahlen und Siedlungsgebieten.
<http://www.map.language-diversity.eu/de/> (Deutsch/Englisch).
- **„Europäische Sprachen“**
Diese Seite informiert über die europäischen Amtssprachen, wobei ein besonderer Fokus auf die englische Sprache als einheitliche Verwaltungssprache gelegt wird.
<http://www.leseuronautes.eu/europaeische-sprachen/> (Deutsch).
- **„Die Europäer und ihre Sprachen“**
Eurobarometer befragt seit dem Jahr 2000 regelmäßig Menschen aus allen Mitgliedsstaaten der EU zu ihren Erfahrungen und Einschätzungen zu Sprachen und Mehrsprachigkeit. Folgender Link führt zur aktuellen Studie aus dem Jahr 2012.
<http://ec.europa.eu/COMFrontOffice/publicopinion/index.cfm/Survey/getSurveyDetail/instruments/SPECIAL/surveyKy/1049> (Deutsch/Englisch/Französisch).
- **„Fakten zur Mehrsprachigkeit“**
Das Netzwerk für Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in Europa zeigt in diesem Dokument Fakten und Wissenswertes über Mehrsprachigkeit in Europa auf.
<http://www.rml2future.eu/NR/rdonlyres/F2806D44-F907-4120-82D2-D8078C07D146/0/InfoFaktenMehrsprachigkeitDE.pdf> (Deutsch).
- **„Sprachenvielfalt in Europa – Chance oder Hindernis?“**
Dieser Artikel auf der Internetseite von „Euro Topics“ setzt sich mit den Vor- und Nachteilen der Sprachenvielfalt in Europa auseinander.
http://archiv.eurotopics.net/de/home/presseschau/archiv/magazin/gesellschaft-verteilerseite/sprachen-2008-04/sprachenvielfalt_leibbrand/ (Deutsch).
- **“Official European Languages“**
Eine Liste der offiziellen Landessprachen Europas – geordnet nach Ländern.
http://www.nationsonline.org/oneworld/european_languages.htm (Englisch).
- **“European Languages“**
BBC führt hier alle Länder und Sprachen in Europa auf. Mit Klick auf die jeweiligen Bezeichnungen gelangt man zu detaillierten Informationen über Sprecheranzahl sowie weiteren Fakten zu Sprache und Land.
http://www.bbc.co.uk/languages/european_languages/languages/ (Englisch).
- **„Mehrsprachigkeit in Europa“**
Eine Seite der Europäischen Union zum Thema „Mehrsprachigkeit in der EU“. Es werden interessante Fakten und Zahlen zur europäischen Mehrsprachigkeit dargestellt. Die Seite kann in allen Sprachen der EU angezeigt werden.
https://europa.eu/european-union/topics/multilingualism_es (mehrsprachig).
- **“Les langues d’Europe“**
Die Seite enthält verschiedene Karten europäischer Länder – die hier dargestellte Karte blickt auf Europa im Gesamten. Es werden die jeweiligen Sprachen gut sichtbar in verschiedenen Farben aufgezeigt.
http://portal-lem.com/map-les_langues_d_europe.html (Französisch).
- **“Lingue minoritaria in Europa“**
In diesem Dokument wird erklärt, wann eine Sprache als Minderheitensprache eingestuft wird, wie die Minderheitensprachen unterstützt werden und welche Ziele damit erreicht werden wollen. Am Ende des Dokuments ist eine Tabelle, in der die Minderheitensprachen Italiens aufgelistet sind.
http://www.europarl.europa.eu/roma/3/uploads/questo_parlamentopdf/minoritaria_in_europa.pdf (Italienisch).
- **“Politica linguistica“**
Auf dieser Seite des europäischen Parlaments finden sich Informationen zu Programmen, Projekten und weiteren Initiativen für den Erwerb und die Lehre von anderen Fremdsprachen der europäischen Union. Zusätzlich wird auch die gesamte Sprachpolitik der europäischen Union geschildert.
https://europa.eu/european-union/abouteuropa/language-policy_it (Italienisch, verfügbar auch in anderen Sprachen).

Beispiele* für Sprachen und Begrüßungen

Nr.	Gondeln		Sprechblase
	Vorderseite	Rückseite	Begrüßung
1	العربية [al-arabiyya]	Arabisch Arabo Arabic	مرحبا! Marhaba!
2	Azərbaycan dili [aserbaidshan dili]	Aserbaidshaisch Azero / Azerbaigiano Azeri / Azerbaijani	Yaxşı gün!
3	български [bǎlgarski]	Bulgarisch Bulgaro Bulgarian	Добър ден! Dobăr den!
4	Bersntolerisch	Fersntalerisch Möcheno Möcheno	Guetmeurng!
5	босански [bosanski]	Bosnisch Bosniaco Bosnian	Dobro jutro!
6	Brezhoneg	Bretonisch Bretone Breton	Demat!
7	Català	Katalanisch Catalano Catalan	Bon dia!
8	Čeština	Tschechisch Ceco Czech	Dobrý den!
9	Cymraeg	Walisisch Gallese Welsh	Prynhawn da!
10	Dansk	Dänisch Danese Danish	Goddag!
11	Deutsch	Deutsch Tedesco German	Guten Tag!
12	Eesti keel	Estnisch Estone Estonian	Tere õhtust!
13	Ελληνική [elliniká]	Griechisch Greco Greek	Καλημερα! Kalimera!
14	English	Englisch Inglese English	Good morning!

15	Español	Spanisch Spagnolo Spanish	¡Buenos días!
16	Euskara	Baskisch Basco Basque	Egun on!
17	فارسی [farsi]	Persisch Persiano Persian	روز بخیر! Ruuz bakheyr!
18	Français	Französisch Francese French	Bonjour!
19	Francoprouvénsal	Frankoprovenzalisch Francoprovenzale Franco-Provençal	Boun jorn!
20	Furlan	Furlanisch Friulano Friulian	Bundì!
21	Gaeilge	Irish Irlandese Irish	Dia duit!
22	Gàidhlig	Schottisch-Gälisch Gaelico scozzese Scottish Gaelic	Latha math!
23	Galego	Galizisch Gallego Galician	Bos días!
24	Հայերեն [Եզու [hajeren lesu]	Armenisch Armeno Armenian	Բարի օր ! Bari or!
25	हिन्दी [hindi]	Hindi Hindi Hindi	नमस्ते! Namasté!
26	Hrvatski	Kroatisch Croato Croatian	Dobro jutro!
27	ⵜⴰⴳⴷⵓⴷⴰ [imaziyen]	Berberisch Berbero Berber	ⵜⴰⴳⴷⵓⴷⴰ! Tifawin!
28	Íslenska	Isländisch Islandese Icelandic	Goðan dagin!
29	Italiano	Italienisch Italiano Italian	Buongiorno!
30	עברית [ivrit]	Hebräisch Ebraico Hebrew	שלום! Shalom!
31	ქართული [kartuli]	Georgisch Georgiano Georgian	გამარჯობა! Gamardshoba!

32	كوردی [kurdî]	Kurdisch Curdo Kurdish	به‌یانیته باش! Beyani bash!
33	Ladin	Ladinisch Ladino Ladin	Bon dí! Bun dé!
34	Latviešu	Lettisch Lettone Latvian	Labdien!
35	Lengua d'oc / Occitan	Okzitanisch Occitano Occitan	Bonjorn!
36	Lëtzebuergesch	Luxemburgisch Lusseburgheze Luxembourgish	Gudde Moien!
37	Lietuvių	Litauisch Lituano Lithuanian	Labą diena!
38	Magyar	Ungarisch Ungherese Hungarian	Jó reggelt!
39	македонски [makedonski]	Mazedonisch Macedone Macedonian	Добар ден! Dobar den!
40	Malti	Maltesisch Maltese Maltese	Bongu! Bonshu!
41	Nederlands	Niederländisch Olandese Dutch	Goede morgen!
42	日本語 Nihongo	Japanisch Giapponese Japanese	おはよう Ohayou!
43	Norsk	Norwegisch Norvegese Norwegian	God dag!
44	Polszczyzna	Polnisch Polacco Polish	Dzień dobry!
45	Português	Portugiesisch Portoghese Portuguese	Bom dia!
46	普通话 [putonghuà]	Mandarin Mandarino Mandarin	早上好 Zaoshang hao!
47	Română	Rumänisch Romeno Romanian	Bună dimineata!
48	Romani	Romani Romanì Romani	Bahtali ti avin!

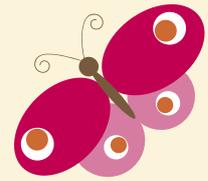
49	Rumantsch	Rätoromanisch Romancio Romansh	Bun di!
50	Русский [russkij]	Russisch Russo Russian	Добрый день! Dóbry djen!
51	Sardu	Sardisch Sardo Sardinian	Bonardies!
52	Serbsce	Sorbisch Sorabo Sorbian	Dobre ranje!
53	Shqip	Albanisch Albanese Albanian	Mirë dita!
54	Slovaščina	Slowakisch Slovacco Slovak	Dobré ráno!
55	Slovenščina	Slowenisch Sloveno Slovenian	Dober dan!
56	Soomaali-ga	Somali Somalo Somali	Maalin Wanaagsan!
57	Српски [srpski]	Serbisch Serbo Serbian	Добар дан! Dobar dan!
58	Suomi	Finnisch Finlandese Finnish	Hyvää huomenta!
59	Svenska	Schwedisch Svedese Swedish	God morgon!
60	тоҷикӣ [tajiki]	Tadschikisch Tagico Tajik	Ассалому алейкум! Assalomu aleykum!
61	Tiếng Việt	Vietnamesisch Vietnamita Vietnamese	Chào buổi sáng!
62	Türkçe	Türkisch Turco Turkish	Günaydın!
63	українська [ukrajinska]	Ukrainisch Ucraino Ukrainian	Добрий день! Dobryǔ den!

64	اردو [urdū]	Urdu Urdu Urdu	السلام عليكم! Assalamo aleikum!
65	Zimbar	Zimbrisch Cimbro Cimbrian	Guatn mòrgas!

* diese Liste ist alphabetisch nach den Eigennamen der Sprachen sortiert (al-arabiyya – Zimbar)

UNSERER SPRACHE FEHLEN NIE DIE WORTE

Weißt du, mit wie vielen Sprachen wir es eigentlich jeden Tag zu tun haben? Indem wir neue Wörter bilden oder Wörter verwenden, die ursprünglich aus anderen Sprachen stammen, wird unsere Sprache bereichert und entwickelt sich immer weiter. Ohne diese Lehnwörter würden uns tatsächlich oft die Worte fehlen. Oft haben ganz einfache Bezeichnungen für alltägliche Dinge spannende Geschichten zu erzählen – finde alles über sie heraus!



Idee und Hintergrund

Dieses Poster möchte auf kreative Art und Weise eine sprachwissenschaftlich fundierte Brücke zwischen der autochthonen Mehrsprachigkeit und der Vielfalt an „neuen“ Sprachen in Südtirol bauen. Die dargestellten drei Häuser sollen in diesem Zusammenhang die drei in der Provinz Bozen als Amtssprachen anerkannten Sprachen Deutsch, Italienisch und Ladinisch symbolisieren, während der Regenbogen über der Szene für die Vielfalt an weiteren Sprachen steht, die über natürliche Weiterentwicklungsprozesse und Sprachwandel bereits vor langer Zeit Eingang in „unsere“ Sprachen gefunden haben.

Es ist beabsichtigt, dass das Bild ohne die angebrachten Zusatzelemente eher unvollständig wirkt – erst durch die eingefügten Elemente, die sich vorab unsortiert auf dem Regenbogen befinden, wird die Szene „komplett“, genau wie wir in unseren Sprachen oft erst durch Lehnwörter die passenden Begriffe zur Verfügung haben. Über die Aktivitäten und Informationen zu diesem Poster wird vermittelt, dass Wörter wie „Schmetterling“, „Zucker“, „Kutsche“ oder „Ski“, die uns ganz selbstverständlich im Alltag begegnen, eine spannende sprachhistorische „Migrationsgeschichte“ haben. So wird SchülerInnen die Möglichkeit eröffnet, als aufmerksame und neugierige SprachforscherInnen auch in der eigenen Umgebung tätig zu werden.

Bezug zu Mehrsprachigkeitskompetenzen*

Die SchülerInnen lernen sprachgeschichtliche Entwicklungen kennen (/Herkunft bestimmter Sprachen/lexikalische und phonologische Entwicklungen/...) (K-4.3) und wissen, dass Sprachen einer ständigen Entwicklung unterliegen (K-4). Sie wissen, dass es verwandte Sprachen gibt, dass es Sprachfamilien gibt (K-4.1) und lernen die Bedingungen kennen, in denen Entlehnungen entstehen {Kontaktsituationen, terminologischer Bedarf infolge von Veränderungen der Realität, auf die sich die Sprache bezieht wie z.B. °neue Produkte / neue Technologien°, Modeerscheinungen...} (K-4.2.1). Darüber hinaus können sie Wörter unterschiedlicher Herkunft auf der Grundlage verschiedener sprachlicher Indizien °identifizieren [erkennen]° (S-2.3).

* Die Kompetenzen beziehen sich auf den *Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen*, der vom Europarat in Zusammenarbeit mit dem Grazer European Centre for Modern Languages verfasst wurde.

Erklärungen zum Poster „Unserer Sprache fehlen nie die Worte“

Element	Ursprungssprache	Informationstext
 der Joghurt ⁸⁰	Türkisch	Yoğurt , ist die türkische Bezeichnung für die aus Kuhmilch gewonnene Speise „Dickmilch“.
 die Karaffe ⁸¹	Arabisch	Vom arabischen Wort قفارغ <i>ğarrāfa</i> , das ein „Wasserheberad mit Schaufeln“ bezeichnet, entwickelte sich das Verb <i>ğarafa</i> für „schöpfen“ und wurde auch in andere Sprachen übernommen.
 der Tee ⁸²	Chinesisch-Mandarin	茶 <i>Tschhā</i> , <i>Ch'a</i> , <i>Tcha</i> oder <i>Te</i> sind Varianten der chinesischen Bezeichnung für „Tee“. Das Getränk kam im 17. Jahrhundert über Handelsbeziehungen aus ehemaligen Kolonien von Portugal, England und den Niederlanden nach Europa und aus <i>Te</i> wurde im Deutschen schließlich der „Tee“.
 der Zucker ⁸³	Hindi	Śárkarā ist eine Hindi-Bezeichnung für „Sand, Kies, Geröll, Grieß“, die im Arabischen zu sukkar und dann im Persischen zu śárkarā wurde, bevor sie schließlich auch ins Deutsche als „Zucker“ übernommen wurde.
 die Tasse ⁸⁴	Persisch	تاشت <i>tāšt</i> , das persische Wort für „Becken, Schale“, entwickelte sich im Arabischen zu تاس <i>tās</i> „Schälchen“. Über die französische Entlehnung tasse sowie die italienische tazza ist die Bezeichnung dann auch ins Deutsche gekommen.
 der Markt ⁸⁵	Latein	Mercātus kommt ursprünglich aus dem Lateinischen und bedeutet „Kauf, Markt“. Es leitet sich außerdem vom Verb mercārī „Handel treiben“ ab.
 der Pyjama ⁸⁶	Sanskrit	Pāy jāma bedeutet in Sanskrit „Beinkleid“, abgeleitet von Pāy (Bein) und jāma (Kleid). Die Europäer übernahmen dieses Wort vor allem zur Bezeichnung des Schlafanzugs für Männer.

 <p>der Kimono⁸⁷</p>	<p>Japanisch</p>	<p>着物 kimono ist das japanische Wort für „Gewand“. Es setzt sich aus den Wörtern ki für „anziehen“ und mono für „Gegenstand“ zusammen.</p>
 <p>die Ski⁸⁸</p>	<p>Norwegisch</p>	<p>Skið ist die altnorwegische Bezeichnung für „Holzscheit“ und hat sich zu Ski entwickelt, dieses Wort wurde schließlich auch ins Deutsche übernommen.</p>
 <p>die Kutsche⁸⁹</p>	<p>Ungarisch</p>	<p>Es heißt, dass im 16. Jahrhundert im ungarischen Dorf Kocs Wagen hergestellt wurden, die von einem Pferd gezogen werden konnten und kotsi genannt wurden. Diese Bezeichnung soll sich dann zum deutschen Wort „Kutsche“ weiterentwickelt haben.</p>
 <p>die Krawatte⁹⁰</p>	<p>Kroatisch / Französisch</p>	<p>Im 17. Jahrhundert wurden kroatische Reitersoldaten von der französischen Armee angeworben. Diese Soldaten nannte man croate, später cravate. Sie trugen ein spezielles Halstuch, dessen Enden locker herabbaumelten. Das wurde schnell zur neuen Mode der Männer. Der Name der Reiter wurde bald auf das Halstuch übertragen und so heißt das Halstuch seitdem cravate, auf Deutsch „Krawatte“.</p>
 <p>die Gurke⁹¹</p>	<p>Polnisch / Griechisch</p>	<p>Ogurek, eine polnische Bezeichnung, stammt vom mittelgriechischen Adjektiv ágrovos ab, welches „unreif“ bedeutet.</p>
 <p>die Tomate⁹²</p>	<p>Spanisch</p>	<p>Tomatl stammt aus der altmexikanischen Sprache Nahuatl. Über das Spanische und Französische gelang das Wort tomate später auch ins Deutsche.</p>
 <p>der Schmetterling⁹³</p>	<p>Tschechisch</p>	<p>Smetana ist das tschechische Wort für „Butter“, welches sich im Obersächsischen zu Schmetten entwickelt hat. Nach einem alten obersächsischen Volksglauben flogen Hexen in Schmetterlingsgestalt umher, um wertvolle Lebensmittel wie Butter und Milch stehlen zu können.</p>
 <p>die Antenne⁹⁴</p>	<p>Italienisch</p>	<p>Das Wort antenna wurde zuerst 1903 vom Italiener Guglielmo Marconi als Bezeichnung für die von ihm erfundene drahtlose Sende- und Empfangsantenne verwendet und bedeutet ursprünglich „die Aufgespannte“ oder „Segelstange“.</p>
 <p>der Pudding⁹⁵</p>	<p>Französisch / Englisch</p>	<p>Pudding kommt ursprünglich vom altfranzösischen Wort boudin, das so viel wie „Wurst“ bedeutete. Während heute in mehreren Sprachen der Pudding als Süßspeise verstanden wird, bezeichnet pudding im Englischen sowohl eine (süße) Nachspeise als auch einen herzhaften Hauptgang.</p>

 <p>das Karamell⁹⁶</p>	<p>Spanisch / Latein</p>	<p>Karamell kommt vom spanischen Wort caramelo, das selbst von der lateinischen Bezeichnung canna melis („Honigzucker“) abstammt. Der Begriff bezeichnete damals alle Süßigkeiten, die aus Zucker hergestellt wurden.</p>
 <p>die Orange⁹⁷</p>	<p>Arabisch / Sanskrit</p>	<p>جنرآن na-rangí ist ein arabisches Wort, das aus dem Persischen und davor aus dem Sanskrit kam und „Elefantenfrucht“ bedeutete. Über das Arabische und Spanische wurde die Bezeichnung für die süße Frucht dann weiter in Europa verbreitet.</p>
 <p>der Kaffee⁹⁸</p>	<p>Arabisch</p>	<p>قهوة qahwa kommt ursprünglich aus dem Arabischen und bezeichnet ein heißes Getränk, das aus dem Saft von Getreidekörnern hergestellt wurde. Da es eine sehr belebende Wirkung hatte, nutzten es viele Menschen auch als Medizin.</p>
 <p>die Schokolade⁹⁹</p>	<p>Aztekisch / Maya</p>	<p>Die Azteken nannten das heiße Getränk, das mit Kakao zubereitet wurde cacahuatl. Die Maya nannten es chocol haa. Als die spanischen Eroberer das Getränk kennenlernten, kombinierten sie das Maya-Wort chocol („heiß“) mit dem Azteken-Wort atl („Wasser“) und schufen so das heute weit verbreitete Wort „Schokolade“, was nichts anderes bedeutet als „heißes Wasser“.</p>
 <p>die Marmelade¹⁰⁰</p>	<p>Portugiesisch</p>	<p>Marmelade kommt ursprünglich vom portugiesischen Wort marmelo für die Quittenfrucht, denn in der Vergangenheit wurde Marmelade oft aus Quitten hergestellt.</p>

Aktivitäten zum Poster

Das Poster kann man **mit einer Gruppe** folgendermaßen erarbeiten:

1. Alle Zusatzelemente befinden sich ungeordnet auf dem Regenbogen
2. EinE SchülerIn wählt eines der Elemente aus und nennt die entsprechende Bezeichnung
3. Die Gruppe überlegt gemeinsam, welche sprachliche Herkunft das Wort haben kann
4. Die Auflösung wird vorgelesen und kurz diskutiert, dann geht es weiter mit dem nächsten Begriff
5. Anschließend kann man weitere Beispiele sammeln und mehr über deren Herkunft recherchieren

Hinweis: Für SchülerInnen der Grundschule empfiehlt es sich mit weniger Elementen zu arbeiten.

Ideen zur Vertiefung des Themas

- Sprachwandel: Jugendsprache 1975 – 1995 – 2015
- Etymologie für ExpertInnen: Woher, wie und warum sind Wörter in unsere Sprache(n) gekommen?
- EuroCom: So lernt man in 2 Stunden Texte in 7 Sprachen zu lesen!

Weiterführende Fragen zur Diskussion

- Welche deutschen Wörter kennen wir, die es so (ähnlich) auch in anderen Sprachen gibt?
- Wie verändern sich Wörter (und Bedeutungen), wenn sie entlehnt werden?
- Warum greift man in London nicht zum Handy sondern zum mobile *phone*, wenn es klingelt?

Literatur und Links zum Thema

- Brunke, Timo. 2008. *Warum heißt das so? Ein Herkunftswörterbuch für Kinder*. Stuttgart: Klett Kinderbücher.
- De Mauro, T./Mancini M. 2001. *Parole Straniere nella lingua italiana*. Milano: Garzanti.
- Kluge, Friedrich. 2012. *Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache*. Berlin: De Gruyter.
- Mini, G. 1994. *Parole senza Frontiere: Le Parole Straniere in uso nella lingua Italiana*. Bologna: Zanichelli.
- Wilhelm Schmid. 2004. *Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium*. Stuttgart: Hirzel.
- **„Deutsche Sprache – bunte Sprache“**
Dieser Artikel setzt sich mit der Frage „Wie deutsch ist das Deutsche?“ auseinander und beschreibt Chancen und Gefahren, welche die neuen Wörter für Deutschlernende mit sich bringen.
<https://www.dw.com/de/deutsche-sprache-bunte-sprache/a-17087906> (Deutsch).
- **„Das Fremdwort - Lesenswertes und Interessantes“**
Was ist ein Fremdwort? Wie viele Fremdwörter hat die deutsche Sprache bereits aufgenommen? Wann und wie werden sie verwendet? Sind Fremdwörter Freunde oder Feinde der deutschen Sprache? Auf diese und viele weitere Fragen finden Sie Antworten in diesem Dokument.
https://www.duden.de/sites/default/files/downloads/Duden_Das_Fremdwort_Lesenswertes_und_Interessantes.pdf (Deutsch).
- **„Von guten und von bösen Fremdwörtern“**
Ein online verfügbarer Artikel der Zeitung „Die Welt“ über die Verwendung von Fremdwörtern im alltäglichen und medialen Gebrauch. <http://www.welt.de/vermischtes/article1123619/Von-guten-und-von-boesen-Fremdwortern.html> (Deutsch).
- **„Fremdwörter: Bedrohung oder Bereicherung? - Ein ständiges Geben und Nehmen: Fremdwörter im sprachlichen Kontakt“**
Zwei Artikel zur Frage der Fremdwörter im Deutschen: Der erste Artikel nimmt Stellung zur Frage, ob Fremdwörter eine Gefahr oder eine Bereicherung für die deutsche Sprache darstellen. Der zweite Artikel geht hingegen auf die historische Entwicklung der kulturellen und sprachlichen Einflüsse zwischen Völkern ein. <http://www.detlev-mahnert.de/duden.html> (Deutsch).
- **„Wörter französischen Ursprungs“**
Viele französische Wörter haben seit Jahrhunderten ihren Platz in der deutschen Sprache. Dieser Artikel zeigt, wie verankert und eingedeutscht manche Wörter in der Alltagssprache bereits sind, sodass sie kaum noch auffallen. <http://www.dw.de/w%C3%B6rter-franz%C3%B6sischen-ursprungs/a-1116125> (Deutsch).
- **„Das digitale Wörterbuch der deutschen Sprache“**
In diesem Online-Wörterbuch finden Sie Informationen über die Geschichte und die Gegenwart deutscher Wörter. <http://www.dwds.de/> (Deutsch).
- **„Der Einfluss des Englischen und Amerikanischen auf die deutsche Sprache“**
Die Verfasserin betrachtet in ihrer Bachelor-Arbeit den englischen Einfluss auf die deutsche Sprache und zeigt an konkreten Beispielen auf, wie oft Anglizismen im Deutschen auftreten.
http://www.google.it/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=3&ved=0CDYQFjAC&url=http%3A%2F%2Fis.muni.cz%2Fth%2F160341%2Fpedf_b%2Fbakalarka_do_isu.doc&ei=VrDIVL3tLYvdauO-gLgH&usq=AFQjCNGOrF-ZASStGkVjPizBV9xT_nRE2hgA (Deutsch).
- **“Una passeggiata fra i neologismi del Terzo Millennio”**
Dieser Artikel erklärt, wie neue Wörter in unseren Wörterbüchern landen und wie sie unsere Sprache bereichern.
<http://linguista.blogautore.repubblica.it/2009/10/19/una-passeggiata-fra-i-neologismi-del-terzo-millennio/> (Italienisch).
- **“Etimologia”**
In diesem Artikel wird der Begriff “Etymologie” erklärt und Informationen über die Geschichte der italienischen Wörter angeboten.
http://www.treccani.it/enciclopedia/etimologia_%28Enciclopedia-dei-ragazzi%29/ (Italienisch).
- **“Parole nuove”**
Diese Website bietet einen Blick auf einige “neue Wörter” der italienischen Sprache.
<http://www.accademiadellacrusca.it/it/lingua-italiana/parole-nuove> (italiano).
- **“Dizionario etimologico”**
Etymologisches Onlinewörterbuch der italienischen Sprache von Ottorino Pianigiani. <http://www.etimo.it/> (Italienisch).
- **“300 parole da dire in italiano”**
Hier findet sich eine Liste englischer Wörter (mit italienischer Übersetzung), die mehr oder weniger oft benutzt werden.
<https://nuovoeutile.it/300-parole-da-dire-in-italiano/> (Italienisch).
- **“Onli - Osservatorio neologico della lingua italiana”**
Auf dieser Website finden Sie eine Datenbank, die hauptsächlich aus der Analyse der Haupttageszeitungen heraus entwickelt wurde. Diese Analyse ermöglicht die Untersuchung der Evolution der italienischen Sprache.
<http://www.iliesi.cnr.it/ONLI/intro.shtml> (Italienisch).

⁸⁰ Kluge, Friedrich. 200224. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Berlin: de Gruyter. S.453.

⁸¹ Ibid. S.470.

⁸² Ibid. S.910.

⁸³ Ibid. S.1017.

⁸⁴ Ibid. S.907.

⁸⁵ Ibid. S.600.

⁸⁶ Ibid. S. 731.

⁸⁷ Ibid. S. 488.

⁸⁸ Ibid. S. 801.

⁸⁹ Ibid. S. 550.

⁹⁰ Ibid. S. 536.

⁹¹ Ibid. S. 378.

⁹² Ibid. S. 919.

⁹³ Ibid. S. 814.

⁹⁴ Ibid. S. 49.

⁹⁵ Ibid. S. 728.

⁹⁶ Ibid. S. 479.

⁹⁷ Herkunftswörterbuch. Orange. Wissen.de. <http://www.wissen.de/wortherkunft/orange> (einges. 05/09/2017)

⁹⁸ Teufl, Cornelia/Clauss, Stephan. 2004. Coffee. Alles, was man über Kaffee wissen sollte. München: Zabert Sandmann. S.10-11.

⁹⁹ Di Rosenblum, Mort. 2006. Chocolate. A Bittersweet Saga of Dark and Light. New York: Farrar, Straus and Giroux. Ebook. Ch.3: The Origin of the Species.

¹⁰⁰ Kluge, Friedrich. 200224. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Berlin: de Gruyter. S. 600.

MEHRSPRACHIG?! KLAR, ABER WIE?

Wer, wie, was, wann, warum, weshalb, wozu?

Viele SprachwissenschaftlerInnen beschäftigen sich jahrelang mit der Erforschung linguistischer Thematiken, schließlich ist Sprachenlernen ein spannendes Gebiet mit vielen Fragen. Finde heraus, welche Fragen und Antworten zusammengehören und ergänze deine eigenen Ideen!

Wie "leicht" oder "schwierig" dir eine neue Sprache erscheint, hängt davon ab, ob die neue Sprache mit denen, die du bereits beherrschst, verwandt ist, ...

Wer andere Sprachen lernt, kann mit viel mehr Menschen kommunizieren, hält sein Gehirn fit, hat mehr Chancen im Berufsleben, ...



6

Idee und Hintergrund

Bei diesem Thema bekommen die SchülerInnen die Möglichkeit, auf der Grundlage von W-Fragen Wissenswertes rund um das Thema Sprachenlernen zu erfahren und zu diskutieren. Zum einen sollen Informationen vermittelt werden, warum, wie und wo eine neue Sprache gelernt werden sollte. Zum anderen werden lernerorientierte Kenntnisse integriert, welche den SchülerInnen zusätzlich Informationen über verschiedene Lerntypen oder didaktische Hilfsmittel näherbringen sollen, sodass die SchülerInnen auch über das eigene Lernen von Sprachen reflektieren können.

Grafisch ist das Poster so aufgebaut, dass sich die BewohnerInnen zweier nebeneinanderstehenden Häuser über Dosen-Telefone unterhalten. Dabei stellen die linken HausbewohnerInnen Fragen, während die Personen aus dem rechten Haus die entsprechenden Antworten geben.

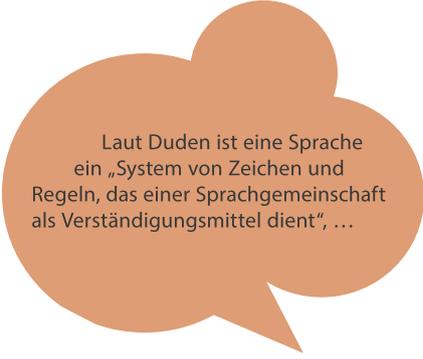
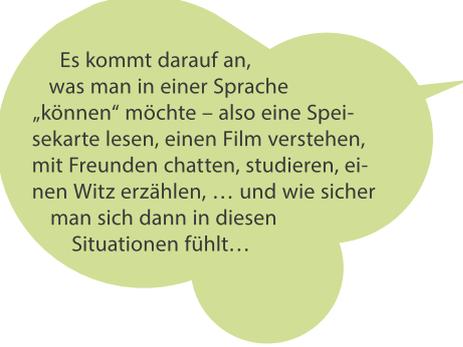
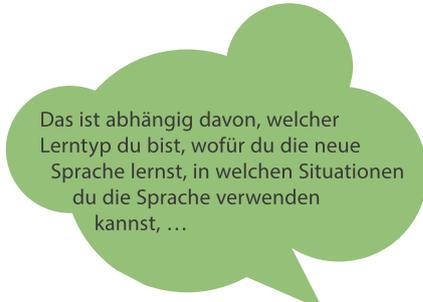
Aufgenommen wurden die am häufigsten gestellten Fragen von SchülerInnen, die bereits an Workshops zu Sprachen im Rahmen des SMS-Projekts und den ehemaligen SchoolLabs von EURAC junior (zurzeit *Eurac Research*) in den Schuljahren 2012 - 2013 teilgenommen haben. Die hier präsentierten Antworten sind lediglich Kurzantworten, die Hinweise auf Erklärungen und Begründungen aus der Sicht von SprachwissenschaftlerInnen geben, aber nicht vollständig sind.

Bezug zu Mehrsprachigkeitskompetenzen*

Die SchülerInnen wissen, dass alloglotte Sprecher aufgrund ihrer plurilingualen und plurikulturellen Kompetenz beim Kommunizieren Vorteile haben (K 3.6). Sie können den Wert der eigenen Sprachkenntnisse / des eigenen Spracherwerbs unabhängig vom Kontext des Erwerbs {Schulkontext / außerhalb der Schule} anerkennen (A 17.2) und empfinden Motivation zum Sprachenlernen (/Schulsprache / Fremdsprachen / Regionalsprachen /us.) <K, G> (A 18). Sie lernen, alle Sprachen als gleichwertig zu betrachten (A 6.4), und wissen, dass kommunikative Kompetenz im Allgemeinen auf impliziten sprachlichen, kulturellen und sozialen Kenntnissen basiert (K 3.5). Darüber hinaus erkennen sie, dass man sein eigenes kommunikatives Repertoire an den sozialen und kulturellen Kontext, in dem die Kommunikation abläuft, anpassen muss (K 3.3).

* Die Kompetenzen beziehen sich auf den *Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen*, der vom Europarat in Zusammenarbeit mit dem Grazer European Centre for Modern Languages verfasst wurde.

Erklärungen zum Poster „Mehrsprachig?! – Klar, aber wie?“

Fragen	passende Kurzantworten	Anmerkungen
 <p>Was ist eine Sprache?</p>	 <p>Laut Duden ist eine Sprache ein „System von Zeichen und Regeln, das einer Sprachgemeinschaft als Verständigungsmittel dient“, ...</p>	<p>Wissenschaftliche Kurzdefinitionen von „Sprache“ greifen meist zu kurz, um die Komplexität des Zeichen- und Regelsystems zur Kommunikation zu erfassen. Daher soll diese Frage offen diskutiert werden, um Beispiele für einzelne Kommunikationssysteme zu sammeln und so eine verständliche Definition formulieren zu können.</p>
 <p>Wann „kann“ man eine Sprache?</p>	 <p>Es kommt darauf an, was man in einer Sprache „können“ möchte – also eine Speisekarte lesen, einen Film verstehen, mit Freunden chatten, studieren, einen Witz erzählen, ... und wie sicher man sich dann in diesen Situationen fühlt...</p>	<p>Seit der „kommunikativen Wende“ in der Sprachwissenschaft wird nicht länger das Ideal einer muttersprachlichen Kompetenz als Maßstab beim Sprachenlernen angelegt. Vielmehr gilt das Ziel der „funktionalen Mehrsprachigkeit“ und jedes Niveau, jede Kompetenz soll wertgeschätzt werden.</p>
 <p>Wie und wo lernt man am besten eine neue Sprache?</p>	 <p>Das ist abhängig davon, welcher Lerntyp du bist, wofür du die neue Sprache lernst, in welchen Situationen du die Sprache verwenden kannst, ...</p>	<p>Jeder Mensch hat andere Präferenzen und für ihn/sie funktionierende Lernstrategien: Als visueller Lerntyp muss man Neues eher lesend aufnehmen. Als haptischer Lerntyp eher praktische Aktivitäten ins Lernen einbinden. Natürlich spielen auch die Motivation und die Umgebung eine große Rolle beim Lernen sowie die Unterstützung dabei.</p>

Welche ist die „schwierigste“ Sprache der Welt?

Es gibt eigentlich nicht die schwierigste Sprache. Wie „leicht“ oder „schwierig“ dir eine neue Sprache erscheint, hängt davon ab, welche Sprachen du bereits beherrschst und ob die neue Sprache mit diesen Sprachen verwandt ist,...

Eine bestimmte Antwort auf diese Frage ist nicht möglich, da DIE schwierigste Sprache schlichtweg nicht existiert. Um diese Frage zu beantworten, ist es vielmehr nötig, verschiedene Faktoren zu berücksichtigen: Neben der Begabung (in großem wie in kleinem Maße) jedes Individuums, Sprachen zu lernen, sind dies (unter anderem) die Sprachen, die man bereits kennt und ihre großen und kleinen Ähnlichkeiten mit der Sprache (oder den Sprachen), die man lernen möchte, das Schriftsystem sowie Phonetik und Grammatik. Das U.S.-amerikanische Foreign Service Institute (FSI) hat dennoch eine Rangliste der Sprachen erstellt, die für Englisch-Muttersprachler die größte Herausforderung darstellen, wobei es sich auf die Zeit bezieht, die benötigt wird, um die jeweilige Sprache zu lernen – unter den schwierigsten sind Japanisch, Chinesisch und Arabisch, gefolgt von Thailändisch, Vietnamesisch und Mongolisch.¹⁰²

Wie kann man eine Sprache vergessen?

Manche WissenschaftlerInnen sagen, dass man eine Sprache vergessen kann, wenn man sie nicht mehr verwendet oder wenn man am Gehirn verletzt wird. Andere meinen, dass man eine Sprache nie ganz verlieren kann, ...

In erster Line wird eine Sprache aus dem „Alltagsgedächtnis“, d.h. dem täglich anwendbaren Wissen, dem aktiv verfügbaren Wortschatz, verdrängt, sobald man sich nicht mehr täglich mit ihr beschäftigt. Es bleiben dann nur Bruchstücke übrig. Ein Sonderfall ist, wenn man z.B. durch einen Unfall am Kopf bzw. Gehirn verletzt wird und dann Gedächtnisverluste erleidet, die auch Bereiche für die Sprachverwendung betreffen.¹⁰³

Wann ist die beste Zeit zum Sprachenlernen?

Neue Sprachen lernen kann man immer! WissenschaftlerInnen sind sich heutzutage einig, dass man in jedem Alter weitere Sprachen gut lernen kann. Der Erfolg hängt von den Lernmethoden ab und von der Zeit, die man zum Lernen nutzen kann...

Es gibt Studien, die zeigen, dass es ein „Lernfenster“ für Sprachen gibt, das bis zum Beginn der Pubertät „offen“ ist und es ermöglicht, Sprachen in der entsprechenden Umgebung weitgehend natürlich zu erwerben.¹⁰⁴ Als Erwachsener lernt man neue Sprachen anders und oft dauert es auch länger. Doch grundsätzlich gibt es keine Altersgrenze für das Erlernen weiterer Sprachen.¹⁰⁵

Warum soll man Sprachen lernen?

Wer andere Sprachen lernt, kann mit viel mehr Menschen kommunizieren, hält sein Gehirn fit, hat mehr Chancen im Berufsleben, ...

Gründe um Sprachen zu lernen gibt es unendlich viele: man erschließt sich neues Wissen, kann auf Reisen effizienter kommunizieren, kann schneller Menschen kennen lernen, erweitert seinen Horizont, kann sich besser in der Welt orientieren, hat Freude an Musik, Filmen und Literatur und und und...

Aktivitäten zum Poster

(a) Als Aktivität für **kleine Gruppen** eignet sich folgendes Vorgehen:

1. Die Antwortelemente sind vermischt auf dem Poster angebracht.
2. Die SchülerInnen lesen zunächst die Fragen und dann die Antworten.
3. Gemeinsam finden sie heraus, welche Kurzantworten zu den Fragen passen.
4. Die passenden Antwortsprechblasen werden den Personen „am anderen Ende der Leitung“ zugeordnet.
5. Die Antworten werden (kritisch) diskutiert und weitere Beispiele und Ideen können mit Post-its auf den Antwortsprechblasen ergänzt werden.

Hinweis: Für SchülerInnen der **Grundschule** empfiehlt es sich, die Antworten direkt an die passenden, antwortenden Personen anzubringen und nach jeder vorgelesenen Frage die „Schnur“ zur anderen Person zu verfolgen und die Antwort direkt zu besprechen.

(b) Als Aktivität für **größere Gruppen** eignet sich folgendes Vorgehen:

1. Die Fragen des Posters (und auch weitere) werden auf große A2- oder A1-Plakate geschrieben.
2. Diese Plakate werden im ganzen Raum verteilt aufgehängt oder ausgelegt.
3. Zu jedem Plakat gibt es Post-it-Notizzettel und Stifte.
4. Die SchülerInnen notieren jeweils auf Post-its ihre Ideen zu den Fragen auf den Plakaten.
5. Die Antworten werden (kritisch) diskutiert.

Weiterführende Fragen zur Diskussion

- Welche Tipps & Tricks kennen wir zum Lernen von Sprachen?
- Kann man (un)endlich viele Sprachen lernen?
- Welche Sprachen sollte man lernen, warum und wann?
- Welche Sprachen sprechen oder lernen wir – wie, wofür, mit wem und wann?

Ideen zur Vertiefung des Themas

- Prestige von Sprachen: Gestern, heute, morgen?
- Wir planen unsere Sprachkarriere!
- Sprachlerntyp testen und alternative Sprachlernmethoden kennenlernen
- Schnuppersprachkurse (in Zusammenarbeit mit interkulturellen MediatorInnen)
- „Mehrsprachigkeit – gestern, heute, morgen“ (Workshop von *Eurac Research*)

Literatur und Links zum Thema

- De Mauro T. 2012. *Cos'è una lingua?*. Firenze: Ed. Luca Sossella.
- De Mauro T. 2009. *In principio c'era la parola?*. Bologna: Ed. Il Mulino.
- Delle Donne, E. 1995. *L'italiano praticamente. Attività e giochi per l'insegnamento della lingua*. Perugia: Ed. Guerra.
- **„Was ist Sprache?“**
Aus ganz unterschiedlichen Perspektiven werden auf dieser Seite einige Versuche präsentiert, sich dem Phänomen Sprache begrifflich zu nähern.
<http://thomasheim.de/sprache/wasistsprachemain.htm> (Deutsch).
- **„Warum Sprachen lernen?“**
Ein kurzer Artikel über die Vorteile, die das Lernen einer Fremdsprache mit sich bringt.
<http://www.isus-sprachen.de/warum-sprachen-lernen.html> (Deutsch).
- **„Sprachen lernen - die Welt verstehen“**
Über die Erziehung von Kindern in der modernen Welt, in der Mehrsprachigkeit immer wichtiger wird.
<https://www.stern.de/panorama/wissen/mensch/polyglotte-erziehung-sprachen-lernen---die-welt-verstehen-3747686.html> (Deutsch).
- **„Mehrsprachigkeit verschafft geistigen Vorsprung“**
Ein online verfügbarer Artikel der Zeitung „Die Welt“ über die vielen Vorteile von Mehrsprachigkeit. <http://www.welt.de/wissenschaft/article13621609/Mehrsprachigkeit-verschafft-geistigen-Vorsprung.html> (Deutsch).
- **“Learn a language? Why? Which? How?“**
Warum, wie und welche Sprachen man am besten lernen sollte, erfahren Sie auf dieser Seite des BBC. <http://www.bbc.co.uk/languages/learn> (Englisch).
- **“Language“**
Die Website erklärt im Detail, was wir unter einer Sprache verstehen und was ihre Charakteristiken sind. <https://www.britannica.com/topic/language> (Englisch).
- **„So lernen Sie schnell eine Fremdsprache“**
Dieser online verfügbare Artikel der Zeitung „Die Welt“ gibt einige Tipps, wie eine Fremdsprache effizient gelernt werden kann.
<https://www.welt.de/wissenschaft/article113142820/So-lernen-Sie-schnell-eine-Fremdsprache.html> (Deutsch).
- **„Was können wir noch lernen?“**
Wie gut klappt das Sprachenlernen im höheren Alter? Warum es nie zu spät für das Erlernen einer Fremdsprache ist, erläutert Stefanie Schramm in ihrem Artikel in der „ZEIT online“.
<https://www.zeit.de/zeit-wissen/2010/06/fremdsprache-lernen-alter> (Deutsch).
- **“The Word Brain“**
Ein Dokument, in dem die Mechanismen beschrieben werden, die beim Lernen einer neuen Sprache wirksam werden. http://www.amedeo.net/wb/thewordbrain_shortedition_it.pdf (Englisch).
- **„Spekulationen zum Anfang von Sprache“**
Der Sprachwissenschaftler Peter Wunderlich betrachtet in seinem Artikel mehrere mögliche Szenarien und Theorien zur Entstehung und Entwicklung von Sprache. http://www.zas.gwz-berlin.de/fileadmin/mitarbeiter/wunderlich/Spekulationen_Anfang.pdf (Deutsch).
- **“Le lingue storico – naturali“**
Giorgio Francesco Arcodia hält eine sprachwissenschaftliche Vorlesung über die Begriffe “linguaggio” und “lingua”. http://www.archivio.formazione.unimib.it/DATA/Insegnamenti/8_1803/materiale/lezione%202.pdf (Italienisch).
- **“Il Cervello Multilingue“**
In diesem Artikel wird erklärt, warum es manchen Menschen leicht fällt eine neue Sprache zu erlernen und warum es für andere schwieriger ist.
<http://it.indigomagazine.eu/001.46> (Italienisch).
- **“Learn a language? Why? Which? How?“**
Auf dieser Website von BBC – *Languages* erfährt man, warum man welche Sprache lernen sollte.
<http://www.bbc.co.uk/languages/learn/> (Englisch).
- **“Come si dice“**
“Come si dice” ist eine kostenfreie App, die man direkt beim unterstehenden Link herunterladen kann. Sie beinhaltet die wichtigsten Wörter und Phrasen in 75 Sprachen. www.come-si-dice.imparare-lingue.eu (Italienisch).
- **“Venti domande per studiare una lingua straniera“**
Diese 20 Fragen (und Antworten) beantworten die Fragen, die sich alle LernerInnen und LehrerInnen einer Sprache stellen.
<http://guide.supereva.it/bibliofilia/interventi/2004/05/159236.shtml> (Italienisch).
- **“Classifica delle lingue più difficili del mondo“**
Ein kurzer Artikel, in dem erklärt wird, warum es keine “schwierigste Sprache der Welt” gibt.
<https://www.linkuaggio.com/2013/08/classifica-lingue-piu-difficili-del.html> (Italienisch).

- **“Le lingue indoeuropee”**
Diese Website liefert Informationen über die Migrationsgeschichte der indoeuropäischen Sprachen.
http://www.homolaicus.com/linguaggi/lingue_indoeuropee.htm (Italienisch)
- **"Changes"**
Ein Artikel mit interessante Fakten zur Entwicklung der Sprachen. <https://curiosity.com/topics/what-will-language-sound-like-in-the-future-curiosity/> (Englisch)
- **"What is a linguistic loan?"**
In diesem Artikel wird erklärt, was genau eine sprachliche Entlehnung ist.
<http://translation-blog.trustedtranslations.com/what-is-a-linguistic-loan-2009-02-26.html> (Englisch)

¹⁰¹ Duden.de. Sprache, die. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Sprache#Bedeutung4b> (inges. 05/09/2017)

¹⁰² Language Difficulty Ranking. Effective Language Learning.
<http://www.effectivelanguagelearning.com/language-guide/language-difficulty> (inges. 05/09/2017)

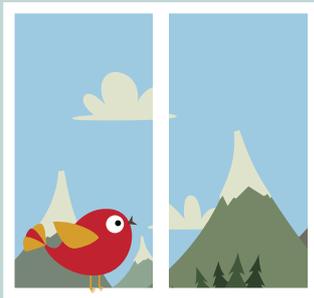
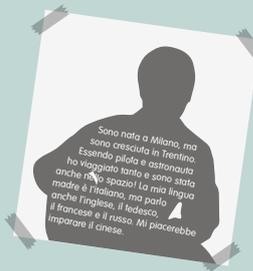
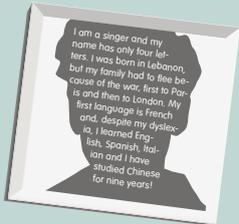
¹⁰³ Magazine Monitor. 04/06/2014. How do people lose their native language? BBC News.
<https://www.bbc.com/news/blogs-magazine-monitor-27690891> (inges. 05/09/2017)

¹⁰⁴ Schmid, Monika. 08/02/2017. At what age is it easiest to learn a second language? TheConversation.
<https://theconversation.com/at-what-age-is-it-easiest-to-learn-a-second-language-53840> (inges. 05/09/2017)

¹⁰⁵ Ibid.

GUESS QUIÈN ?

Tambièn in the svijetu of VIPs hay osobe who hablan varias languages. Možēs li reconocer nuestras plurilingual estrellas i sabes which jezike govore?



7

Idee und Hintergrund

Stars haben für Heranwachsende häufig eine Art Vorbildfunktion und eignen sich daher gut dafür ein Thema positiv zu vermitteln. Daher fokussiert das Poster „*Wer sono iö?*“ die Mehrsprachigkeit verschiedener Persönlichkeiten aus Sport, Musik, Film und Fernsehen. Wenn beispielsweise der Lieblingsfußballspieler Kevin-Prince Boateng neben Deutsch und Italienisch noch drei weitere Sprachen spricht, kann dazu führen, dass SchülerInnen Mehrsprachigkeit positiver beurteilen.

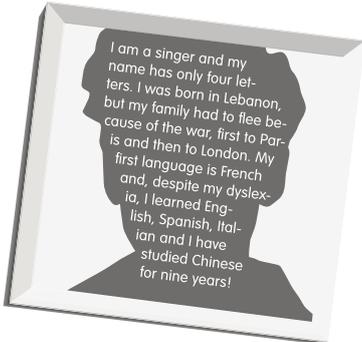
Die Beschreibung des Posters ist in der Kunstsprache „*Europanto*“ verfasst. Diese frei konstruierte Sprache wurde 1996 vom Italiener Diego Marani entworfen, der als Übersetzer bei der EU arbeitete und in „*Europanto*“ eine Idee zur besseren und einfacheren Verständigung innerhalb Europas sah. Sein *Europanto* besteht häufig aus 42% Englisch, 38% Französisch, 15% weiteren EU-Sprachen und 5% Phantasiebegriffen. Diese Idee wurde bei der Gestaltung des Posters aufgegriffen und frei mit weiteren Sprachen weiterentwickelt (z.B. in der Kombination Deutsch – Italienisch – Ladinisch). Der Einführungstext heißt auf Deutsch: „Wer bin ich? – Auch in der Welt der Stars gibt es Personen, die mehrere Sprachen sprechen. Kannst du unsere poliglotten Persönlichkeiten erkennen und weißt du, welche Sprachen sie sprechen?“.

Bezug zu Mehrsprachigkeitskompetenzen*

Die SchülerInnen wissen, dass alle Menschen mindestens einer Sprachgemeinschaft und viele Menschen mehr als einer Sprachgemeinschaft angehören (K 2.2), und verfügen über eine positive Akzeptanz °der °sprachlichen / kulturellen° Vielfalt <K+G> // des Anderen <K+G> // des Fremden <A>°° (A 4). Sie können °plurilinguale / in plurilingualen Situationen auftretende° kommunikative Repertoires analysieren (S 1.6), °sprachliche / kulturelle° Phänomene verschiedener °Sprachen / Kulturen° vergleichen [die °sprachliche / kulturelle° Nähe und Distanz wahrnehmen können] (S 3) sowie den Wert °der eigenen Sprachkenntnisse / des eigenen Spracherwerbs° anerkennen unabhängig vom Kontext des Erwerbs {°Schulkontext / außerhalb der Schule°} (A 17.2) und haben Motivation zum Sprachenlernen (/Schulsprache / Fremdsprachen / Regionalsprachen / usw.) <K, G> (A 18).

* Die Kompetenzen beziehen sich auf den *Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen*, der vom Europarat in Zusammenarbeit mit dem Grazer European Centre for Modern Languages verfasst wurde.

Erklärungen zum Poster „Wer sono iö?“

<p>Mehrsprachige Stars</p>	<p>Kurzbiographien</p>	<p>Übersetzung</p>
 <p>Mika</p>		<p>Ich bin ein Sänger und mein Name hat nur vier Buchstaben. Geboren bin ich im Libanon, aber meine Familie musste wegen des Kriegs fliehen, zuerst nach Paris und dann nach London. Meine Erstsprache ist Französisch und später habe ich dann – trotz meiner Dyslexie – Englisch, Spanisch und Italienisch gelernt. Seit neun Jahren lerne ich auch Chinesisch!¹⁰⁶</p>
 <p>Rita Ora</p>		<p>Ich bin im früheren Jugoslawien (heute: Kosovo) geboren. Als ich noch ein Kind war, ist meine Familie mit mir nach Großbritannien ausgewandert, wo ich Englisch gelernt habe und noch heute lebe. Mit den meisten Menschen in meiner Familie spreche ich auf Albanisch.¹⁰⁷</p>
 <p>Johnny Depp</p>		<p>Ich bin ein US-amerikanischer Schauspieler und man kennt mich vor allem als Captain Jack Sparrow. Aber während meiner Abenteuer auf allen Weltmeeren habe ich es auch geschafft, Französisch und ein wenig Deutsch zu lernen.¹⁰⁸</p>
 <p>Kevin Prince Boateng</p>		<p>Ich bin 1987 in Berlin geboren und spiele heute als Mittelfeldspieler beim FC Schalke 04.^v Die Sprachen, mit denen ich „spielen“ kann, sind Deutsch, Englisch, Italienisch und Türkisch, ein wenig Französisch und Arabisch sind auch kein Problem für mich.¹⁰⁹</p>

^v Als das Poster erstellt wurde, spielte Kevin Prince Boateng noch für Schalke 04.



Shakira

Sono una cantante
nata in Colombia. Mia
mamma è colombiana,
mio papà è libanese.
La mia lingua madre è
lo spagnolo, ma parlo
anche inglese, italiano e
portoghese e canto
alcune delle mie
canzoni in arabo.

Ich bin eine Sängerin, in Kolumbien geboren und habe einen libanesischen Papa. Meine Muttersprache ist Spanisch, aber ich komme auch gut mit Englisch, Italienisch und Portugiesisch klar und singe einige meiner Songs auf Arabisch.¹¹⁰



Samantha Cristoforetti

Sono nata a Milano, ma
sono cresciuta in Trentino.
Essendo pilota e astronauta
ho viaggiato tanto e sono stata
anche nello spazio! La mia lingua
madre è l'italiano, ma parlo
anche l'inglese, il tedesco,
il francese e il russo. Mi piacerebbe
imparare il cinese.

Ich bin in Mailand geboren, aber im Trentino aufgewachsen. Als Pilotin und Astronautin bin ich schon viel gereist – auch in den Weltraum! Meine Muttersprache ist Italienisch, aber ich spreche auch Englisch, Deutsch, Französisch und Russisch. Ich würde gerne auch noch Chinesisch lernen.¹¹¹



Michelle Hunziker

Ich bin als
Model bekannt
geworden,
stehe aber auch
oft als Modera-
torin vor der Kame-
ra. Ich komme aus der
Schweiz und spreche
Italienisch, Deutsch,
Englisch, Französisch
sowie Niederländisch.

Ich bin als Model bekannt geworden, stehe aber auch oft als Moderatorin vor der Kamera. Ich komme aus der Schweiz und spreche Italienisch, Deutsch, Englisch, Französisch sowie Niederländisch.¹¹²



Carolina Kostner

Ich komme aus St. Ulrich
und bin im Jahr 2012
Weltmeisterin im
Eiskunstlaufen geworden.
Neben Ladinisch,
Italienisch und Deutsch
spreche ich auch Englisch
und Französisch.

Ich komme aus St. Ulrich und bin im Jahr 2012 Weltmeisterin im Eiskunstlaufen geworden. Neben Ladinisch, Italienisch und Deutsch spreche ich auch Englisch sowie Französisch.¹¹³

Aktivitäten zum Poster

Zur Erschließung der Posterthematik eignet sich für **kleine Gruppen** folgendes Vorgehen:

1. Die Starfotos werden vor das Poster gelegt oder am Poster unsortiert angebracht.
2. Die SchülerInnen lesen die Kurzbiographien der Stars und raten, wer die mehrsprachigen Persönlichkeiten sind.
3. Die Fotos werden an den passenden Positionen auf dem Poster angebracht.
4. Die SchülerInnen finden gemeinsam weitere Beispiele für mehrsprachige Persönlichkeiten.
5. Zusatz: Gemeinsam wird diskutiert (oder in Sprachenporträts / Sprachenbiographien dargestellt), welche Sprachen in den eigenen Sprachenrepertoires der SchülerInnen vorhanden sind.

Weiterführende Fragen zur Diskussion

- Warum beherrschen / lernen die hier vorgestellten (oder andere) Stars mehrere Sprachen?
- Welche anderen mehrsprachigen Persönlichkeiten kennen wir?
- Warum lernen so viele Menschen Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch...?
- Welche mehrsprachigen Stars gibt es, die „kleine“ Sprachen sprechen, z.B. Ladinisch?
- Welche Vorteile hat man, wenn man als Star mehrere Sprachen beherrscht?
- Welche Sprachen haben wir in unseren Sprachenrepertoires? Welche sollen noch hinzukommen?

Ideen zur Vertiefung des Themas

- Sprache & Identität in Literatur, Film und Musik
- Wir werden SprachenbotschafterInnen!
- Sprachen in der Filmbranche: Schauspielern in Fremdsprachen? Untertitel oder Synchronisieren?
- Berufsfelder mit Sprachenfokus: Wofür braucht man eigentlich welche Sprachen?

Literatur und Links zum Thema

- **“English-speaking celebrities who are fluent in other languages”**
Auf dieser Seite sind einige Stars aufgelistet, welche nach ihrer englischen Muttersprache noch eine weitere Sprache flüssig sprechen. <http://www.celebratelanguages.com/celebs.html> (Englisch).
- **“Multilingual Celebrities“**
Die Anzahl von Stars, die mehrere Sprachen beherrschen, wächst stetig an. Auf dieser Internetseite werden die Sprachenbiographien einiger berühmter Persönlichkeiten vorgestellt. <https://www.eurolondon.com/news-and-blog/multilingual-celebrities/> (Englisch).
- **„Berühmt und mehrsprachig: diese 12 Stars sind auch Sprachtalente“**
Diese Seite präsentiert zwölf mehrsprachige Stars, welche ihre Sprachkenntnisse in Videos unter Beweis stellen. <https://blog.boalingua.ch/beruehmt-und-mehrsprachig-diese-12-stars-sind-auch-sprachtalente-2/> (Deutsch).
- **„Vorbildfunktion und ihre Auswirkung auf Jugendliche“**
Eine wissenschaftliche Betrachtung der Vorbildfunktion und deren Auswirkung auf Jugendliche. Welche Wirkungen haben Idole auf Kinder und Jugendliche? Welche verschiedenen Idoltypen gibt es? Und wie tragen diese zur jugendlichen Selbstfindung bei? <http://www.stangl.eu/psychologie/entwicklung/ideale.shtml> (Deutsch).
- **“7 famosos que son políglotas”**
„Sieben mehrsprachige Stars“ – Eine spanische Seite, welche die sprachlichen Hintergründe sieben verschiedener Prominenter zusammenfasst. <https://www.langademy.com/blog/2016/10/7-poliglotas-famosos/> (Spanisch).
- **“Encore plus stars polyglottes”**
„10 mehrsprachige Stars“ – Eine von nur wenigen französischsprachigen Seiten, die die Mehrsprachigkeit von Prominenten aufgreift. <https://fr.babbel.com/fr/magazine/stars-polyglottes> (Französisch).

- ¹⁰⁶ DreamlandGirl. 01/06/2016. DOES MIKA SPEAK CHINESE (Funny moment | Eng Sub). Youtube. <https://www.youtube.com/watch?v=h0QW1ajE9yg> (einges. 05/09/2017), auch: Nunn, Jerry. 27/03/2013. Magic Mica: Singer talks Twitter, bullying and drinks. Windy City Times. <http://www.windycitymediagroup.com/lgbt/Magic-Mika-Singer-talks-Twitter-bullying-and-drinks/42139.html> (einges. 05/09/2017)
- ¹⁰⁷ TheAlbanianDiva. 08.03.2012. Rita Ora – Interview in Albanian 2012. Youtube. https://www.youtube.com/watch?v=GUXV_s3PXxk (einges. 05/09/2017)
- ¹⁰⁸ Johnny Depp Fan. 01.03.2015. Johnny Depp speaks French. Youtube. <https://www.youtube.com/watch?v=LIPG7JxNP90> (einges. 05/09/2017)
- ¹⁰⁹ Alpi, Enrico. 05/04/2017. 10 cose che non sapevate su Kevin Prince Boateng. Calciatori Brutti. <https://calciatoribrutti.com/it/10-curiosita-boateng> (einges. 10/07/2018)
- ¹¹⁰ Manoloyy. 27/03/2015. Shakira Speaking 5 languages. Youtube. https://www.youtube.com/watch?v=p_S94TaFwqk (einges. 05/09/2017)
- ¹¹¹ Samantha Cristoforetti. ESA. http://www.esa.int/Our_Activities/Human_Spaceflight/Futura/Samantha_Cristoforetti (einges. 05/09/2017)
- ¹¹² Michelle Hunziker. Steckbrief, Bilder und News. Web.de Magazin. <https://web.de/magazine/schlagwort/michelle-hunziker> (einges. 05/09/2017)
- ¹¹³ Carolina Kostner. Südtirol.info. <https://www.suedtirol.info/it/questo-e-l-alto-adige/gente/personaggi-e-personalita/carolina-kostner> (einges. 05/09/2017)

Institut für Angewandte Sprachforschung
Eurac Research
Drususallee 1,
I – 39100 Bolzano/ Bozen
Tel. 0471 055100
sms.info@eurac.edu

<http://sms-project.eurac.edu>